



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 10/24 H2557

In dieser Ausgabe:

> **Gesundheit kompakt:**

Cushing

> **Paralympics:**

**Zurück an der
Weltspitze**

> **10 Tipps:**

**Für einen
tiefen Absatz**

> **Persönlichkeiten:**

**Toni Wiedemann:
Jagdreiter im Herzen**

**Neurologische
Erkrankungen:**

Gestörte Koordination





PIKEUR RAINCOAT Form-Nr. 602101

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: FN-Archiv

ein gesundes und motiviertes Pferd bereitet uns als Reiter die meiste Freude. Sobald das Pferd schlapp aussieht oder nicht den gewohnten Eindruck auf uns macht, sind wir besorgt und fühlen mit dem Tier. Die Leistungsdiagnostik beim Pferd, die wir vor allem bei Spitzensportlern wie den Vielseitigkeitspferden der deutschen Kaderreiter anwenden, liefert uns zahlreiche Merkmale für die Beurteilung des Gesundheitszustandes des Pferdes: Der Laktatwert gibt Auskunft über den Muskelstoffwechsel, die Atem- und Herzfrequenz lässt Rückschlüsse auf Kondition und Regenerationsfähigkeit zu.

Dem „Otto Normal-Pferdebesitzer“ stehen diese Möglichkeiten meist nicht zur Verfügung. Aber einen wichtigen Hinweisgeber habe ich immer bei mir: mein Bauchgefühl. Schon beim Putzen kann ich mein Pferd beobachten: Zeigt es ein waches Ohrenspiel? Wie ist der Gesichtsausdruck? Hat das Pferd seine Rationen an Futter gefressen? Wie sieht der Kot in der Box aus? Damit kann ich schon vor dem Reiten eine erste Bestandsaufnahme machen.

Sobald ich eine Leistung von meinem Pferd erwarte – egal ob gemütlicher Ausritt im Wald oder die Teilnahme an einem Springturnier – muss ich mich vergewissern, dass das Pferd die Erwartungen erfüllen kann. Hier ist es hilfreich, zunächst die Situation zu kennen: Wie lange kann mein Pferd beispielsweise am Stück galoppieren oder wie lang sind unsere Trainingseinheiten? Mit diesem Wissen erstelle ich einen abwechslungsreichen Trainingsplan, ganz darauf abgestimmt, was ich erreichen will.

Möchte ich die Ausdauerleistungsfähigkeit meines Pferdes steigern, baue ich vielleicht einmal in der Woche ein Galopptraining ein. Fällt eine Lektion besonders schwer, überlege ich, welche Vorübungen nötig sind, um die Lektion zu erleichtern. Fortschritte sollten anhand eines Trainingstagebuchs dokumentiert werden.

Mein Tipp dabei ist, dass man den Trainingsplan nicht als unumstößlich ansieht. Vielmehr soll er ein roter Faden sein, der mich auf mein Ziel fokussiert. Kann ich an einem Tag wegen des Wetters oder der Bodenverhältnisse kein Galopptraining absolvieren, setze ich das an einem anderen Tag in der Woche um. Das hilft dabei, mein Pferd und mich motiviert zu halten und nicht aus den Augen zu verlieren, was wir gemeinsam erreichen wollen.

S. Horstmann

**Ihre Stephanie Horstmann,
FN-Abteilung Veterinärmedizin und Tierschutz, Leistungsdiagnostik Pferd**

Inhalt

Ausgabe 10/2024

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Neurologische Probleme beim Pferd
- 6 Unser Stall soll besser werden 2024
- 19 Gesundheit kompakt: Cushing
- 20 Lernen vom Reitmeister: Jochen Vettors
- 24 10 Tipps für einen tiefen Absatz
- 26 Persönlichkeiten der Pferdeszene: Toni Wiedemann
- 32 Nachlese: Paralympics in Paris
- 34 Reisen
- 36 Termine
- 46 Ehrenrunde



Goldgelbes Licht und der Atem der Pferde – der Herbst bringt eine ganz besondere Stimmung mit sich.

Foto: ideer photography

#doitride: Neues Talkformat gestartet

Die Kampagne #doitride startet ein neues Talkformat – die erste Folge zum Thema „Sind Richter blind fürs Pferdewohl?“ ist auf YouTube zu sehen.
Fotos: Presse



Sind Richter blind fürs Pferdewohl? Das war das provokante Thema der ersten Folge des neuen #doitride-Talkformats. Mit Gästen aus Praxis und Wissenschaft sollen in den weiteren Folgen Themen rund um das Pferdewohl diskutiert werden. Als Gäste der ersten Talkrunde begrüßte Moderatorin Karoline Leszinski Martin Plewa, Reitmeister und ehemaliger Bundestrainer der Vielseitigkeit, Prof. Dr. Inga Wolframm, Dozentin für Nachhaltigkeit im Pferdesport an der Universität Van Hall Larenstein und Dr. Carsten Munk, Vorsitzender der deutschen Richtervereinigung. Als ehemaliger Bundestrainer Vielseitigkeit ist Reitmeister Martin Plewa bekannt als gefragter Ausbilder. Er sagte im Talk: „Wir müssen in der Zukunft in der Richterausbildung, aber auch in der Trainerausbildung mehr den Schwerpunkt auf das Pferdewohl setzen. Denn wir haben seit Jahrzehnten sehr die korrekte oder

fehlerhafte Ausführung einer Übung in den Vordergrund gestellt und uns auf die ‚Fehler-Guckerei‘ konzentriert, statt auch mal zu sagen, ein Fehler kann passieren, beim Pferd wie auch beim Menschen. Wir müssen die Harmonie und das Gesamtbild mehr in den Vordergrund stellen. Und alle Richter, aber auch Trainer und Reiter – wir gehören alle zusammen – mehr noch für dieses Thema sensibilisieren. Das ist für mich für die Zukunft ein ganz wichtiger Punkt und deswegen mache ich mich für dieses Thema auch stark.“ Inga Wolframm, die Wissenschaftlerin in der Runde, konnte unter anderem erklären, warum das, was Richterinnen und Richter leisten sollen, gar nicht machbar sei. Denn unser Gehirn sei nicht dazu in der Lage in kürzester Zeit alle relevanten Dinge einer Lektion zu erkennen. Deswegen suche es sich Umwege, kognitive Shortcuts. Dr. Carsten Munk ist Vorsitzender

der Deutschen Richtervereinigung und erläuterte im Talk, was die Richtervereinigung unternimmt, um das Richten immer besser zu machen. Er sagt: „Ich bin froh, dass neben der Veterinärmedizin, die die Reitlehre massiv ergänzt hat, nun auch die Verhaltensforschung Einzug hält, um das Bild des Pferdes noch mehr abzurunden.“ Er betont, dass aber auch die Reitlehre eine Fülle an Merkmalen biete, losgelassene, wirklich zufriedene Pferde auch von anderen zu unterscheiden. #doitride ist eine gemeinsame Kampagne der Pferdesportgemeinschaft. Sie ist eine Bewegung für alle, die sich für Pferde begeistern. Sie gibt Denkanstöße und schafft ein Bewusstsein für positives Verhalten im Umgang mit dem Pferd. Vor allem erinnert sie Pferdefreunde an ihre gemeinsamen Werte, an Gemeinsamkeiten, unabhängig von Reitweise, Leistungsstand, Alter oder Interesse.

Ronald Roggelin als „Freund des Pferdes“ geehrt



Ronald Roggelin wird für sein Engagement als Schulleiter der Prinz-von-Homburg-Schule als „Freund des Pferdes“ gewürdigt. Foto: Caroline Popp

Im Rahmen der Hengstparade im Landgestüt Neustadt/Doße verliehen die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) im September Ronald Roggelin den Ehrentitel „Freund des Pferdes“. Als Schulleiter der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt unterstützt

er das Projekt „Reiten in der Schule“ mit voller Begeisterung. Die von ihm geleitete Schule bietet den Schülern in Kooperation mit der Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt sowie dem Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg e.V. die Möglichkeit, Reiten als benotetes Schulfach in ihren Unterrichtsplan zu integrieren – das ist deutschlandweit einmalig. Zwar ist Ronald Roggelin selbst kein aktiver Reiter, fördert die Schüler jedoch bei der Ausübung ihres Hobbies und setzt sich fortwährend dafür ein, dass das Projekt als wichtiger Bestandteil des schulischen Angebots erhalten bleibt. „Stets haben Sie ein offenes Ohr für die Belange der reitenden Schüler und Schülerinnen, erteilen Freistellungen,

damit sie an wichtigen Turnieren teilnehmen können und sind selbst oft vor Ort, wenn sportliche Entscheidungen bei Landesmeisterschaften oder anderen Events fallen – damit tragen Sie einen wichtigen Teil zum Erhalt des Kulturgutes Pferd in unserer Gesellschaft bei“, hebt Martina Schünemann, PM-Delegierte und Vizepräsidentin des Landesverbands Berlin-Brandenburg, das Engagement von Ronald Roggelin hervor. Mit dem Ehrentitel „Freund des Pferdes“ würdigen die Persönlichen Mitglieder der FN Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um das Kulturgut Pferd und den Pferdesport verdient gemacht haben, selbst jedoch nicht Funktionsträger in Pferdesport und Pferdezucht sind.

Die prämierten Ställe von „Unser Stall soll besser werden“ stehen fest

Sowohl der Burgstall Hoffmann in Rhade als auch der Ingelheimer Reiterverein sind im Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ prämiert worden. Eine Jury aus Pferdehaltungsexperten und Veterinärmediziner sah in den beiden Ställen schlüssige Konzepte für mehr Pferdewohl in der Haltung. Die feierliche Ehrung fand im Rahmen der HKM Bundeschampionate Anfang September in Warendorf statt. Die Pferdehaltung in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Das Bewusstsein für das Pferdewohl ist gewachsen. Seit 31 Jahren leistet der bundesweite Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ dazu einen erheblichen Beitrag. In diesem zeichnen die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) gemeinsam mit dem Fachmagazin Reiter Revue International jedes Jahr Reitvereine und Betriebe für ihre artgerechten



und innovativen Pferdehaltungskonzepte aus. Porträts zum Burgstall Hoffmann und zum Ingelheimer Reiterver-

ein finden Sie in einem ausführlichen Bericht zum Projekt „Unser Stall soll besser werden“ ab Seite 12.

Glückliche Gesichter bei den Verantwortlichen des Reitvereins Ingelheim und des Burgstalls Hoffmann: Sie werden für ihre Pferdehaltung vom Projekt „Unser Stall soll besser werden“ ausgezeichnet. Foto: FN-Archiv

Karl-Heinz-Geiger und Dieter Lauterbach sind „Fahrmeister“

Deutschland hat zwei neue Fahrmeister. Im Rahmen der Deutschen Einspanner-Meisterschaften und DM Para-Fahren in München-Riem wurde der Ehrentitel an den Cheftrainer der deutschen Fahrer Karl-Heinz Geiger sowie an den Bundestrainer der Einspannerfahrer Dieter Lauterbach verliehen. Überbringer der Auszeichnung war Rainer Bruelheide, Vorsitzender des Fahrausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), in Begleitung von Staatssekretär a. D., Gerhard Eck (MdL), Präsident des Bayerischen Pferdesportverbandes. Der Titel Fahrmeister kann laut Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) der Deutschen

Reiterlichen Vereinigung (FN) an Persönlichkeiten verliehen werden, die sich durch langfristiges, nachhaltiges Wirken als Ausbilder von Pferd und Fahrer mit überregional herausragenden Ergebnissen hervorragen und herausragende eigene Leistungen im Fahrsport erbracht haben sowie sich vorbildhaft für Pferdesport und Pferdehaltung engagiert haben. Mit Karl-Heinz Geiger und Dieter Lauterbach erhöht sich die Zahl derjenigen, die diesen Titel verliehen bekamen auf sechs nach Bernhard Duen, Michael Freund, dem vor vier Jahren verstorbenen Ewald Meier sowie zuletzt Eckardt Meyer, der 2022 zum Fahrmeister ernannt wurde.



Erhielten den Ehrentitel „Fahrmeister“: Karl-Heinz Geiger (links) und Dieter Lauterbach. Foto: ninesfotografie/M. Irnstetter

Die Herbstausgabe des Möhrchenprinz erscheint bald

Zweimal im Jahr erhalten Junge Persönliche Mitglieder der FN das Magazin Möhrchenprinz – und Mitte Oktober ist es endlich wieder so weit. Im neuen Heft erfahren die Kinder, wie der Huf aufgebaut ist und warum er so wichtig für die Pferde ist. Außerdem begleiten sie ein Pony bei seinem Job: Pumuckel besucht alte Menschen im Pflegeheim,

um ihnen ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern. Die kindgerecht aufbereiteten Sachthemen werden um spannende Rätsel und Bastelideen ergänzt. Der Möhrchenprinz erscheint zweimal jährlich mit einer Frühjahrs- und einer Herbstausgabe. Junge Persönliche Mitglieder erhalten das Magazin automatisch per Post nach Hause geschickt.

Lehrer von Schulklassen oder Ausbilder in Reitschulen können den Möhrchenprinz im FN-Shop kostenpflichtig als Klassensatz erwerben. Jetzt mehr Infos über die Junge Persönliche Mitgliedschaft erhalten.





Die Ursachen für eine Ataxie sind vielfältig und reichen von möglichen Unfällen über Vergiftungen bis hin zu Infektionen mit Bakterien oder Viren. Fotos (2): Christiane Slawik

Neurologische Probleme beim Pferd

Koordinationsstörungen auf der Spur

Das Pferd bleibt in engen Wendungen wie eingefroren stehen, stolpert gelegentlich oder gerät auf glatten Böden in Panik? Zudem baut es trotz Training kaum Oberlinienmuskulatur auf? Höchste Zeit, der Sache auf den Grund zu gehen. Denn möglicherweise steckt eine neurologische Störung dahinter.

Paula, eine elfjährige Warmblutstute, wird in der tierärztlichen Praxis aufgrund verschiedener Auffälligkeiten vorgestellt: Sie wirkt schwach in der Hinterhand, geht oft nicht im Takt und stolpert immer mal wieder. Die Stute ist kein Einzelfall, Dr. Ulrich Mengeler sieht in seiner Praxis regelmäßig Pferde

mit ähnlichen Einschränkungen – und hat auch bei Paula anhand des Vorberichts und der ersten Begutachtung einen Verdacht: Möglicherweise handelt es sich bei ihr um ein neurologisches Problem, um Ataxie.

Steuerzentralen: Das zentrale und periphere Nervensystem

Das zentrale Nervensystem (ZNS), bestehend aus Gehirn und Rückenmark, fungiert als Hauptsteuerzentrale. Das Hals- bzw. Rückenmark ist ein dicker Informationsstrang, der vom Gehirn ausgehend durch den Wirbelkanal von Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule bis zum Kreuzbein verläuft, während die von dort ausgehenden Nerven im peripheren Nervensystem (PNS) die Verbindung zu den verschiedenen Körperregionen und Muskeln herstellen. Die Abgrenzung bezieht sich rein auf die Lage im Körper. Funktional gesehen, handelt es sich nicht um zwei eigenständige Systeme. Im PNS werden zwölf Hirnnerven mit charakteristischen Funktionen und Spinalnerven unterschieden. Die Spinalnerven treten paarweise und mehr oder weniger regelmäßig aus dem Rückenmark hervor. Je nach Abschnitt der Wirbelsäule werden Hals-, Brust-, Lenden-, Kreuz- und Schwanznerven unterschieden.

Defizite erkennen

Entgegen der landläufigen Vorstellung sind Pferde mit Ataxie nicht zwangsläufig stark schwankende Tiere, und auch nicht ausschließlich schlaksige, hochgewachsene Jungpferde. In seinem Praxisalltag begegnet der erfahrene Tierarzt regelmäßig Sport- und Freizeitpferden verschiedener Rassen und Altersgruppen, die durch wechselnde



Lahmheiten, stagnierende Trainingsleistungen oder andere Einschränkungen auffallen. „Manche Pferdebesitzer suchen tierärztliche Hilfe, nachdem sie mit ihren Tieren wiederholt gestürzt sind“, berichtet Dr. Mengeler. Einige dieser Pferde haben bereits einen langen Leidensweg hinter sich: Mit wechselnden Trainern, Therapien, Profiberitt und Ergänzungsfuttermitteln wird versucht, die vermeintlichen Rittigkeitsprobleme zu lösen. Wenn neurologische Defizite nicht erkannt werden, kann laut Dr. Mengeler eine Kaskade der Eskalation entstehen: „Manche Pferde reagieren zunehmend abweh-

rend und aggressiv, andere werden im Krankheitsverlauf depressiv.“ Der Begriff „Ataxie“ ist allgemein bekannt, jedoch werden häufig Symptome und Krankheiten vermischt und es kommt zu einer Mélange von Begriffen: Ataxie, Wobbler-Syndrom, CVM, CDS oder CSS; aber der Reihe nach.

Was ist Ataxie?

Ataxie ist keine eigenständige Erkrankung, sondern beschreibt ein klinisches Bild und ist ein Sammelbegriff für verschiedene Krankheitsbilder, die mit Koordinationsstörungen der Gliedmaßen einhergehen. Die Bezeichnung leitet

sich vom griechischen Wort „ataxia“ ab, was so viel wie „Unordnung“ bedeutet und Pferde beschreibt, die durch neurologische Defizite auffallen. Auslöser und Ausprägung der Auffälligkeiten können stark variieren, wie Dr. Kai Kreling, Geschäftsführer der Pferdeklinik Equitales, erklärt: „Betroffene Pferde können generell Schwierigkeiten haben, ihre Bewegungen zu koordinieren. Manche fallen auch nur unter spezifischen Belastungen auf, wie zum Beispiel bei Übergängen von einer Gangart zur anderen oder beim Bergabgehen im Gelände. Dabei reichen die Symptome von kleinen Fehl-

Bei der klinischen Untersuchung steht auch das Vortreiben auf dem Programm. Betroffene Pferde zeigen Koordinationsprobleme häufig auf engen Wendungen oder beim Rückwärtsrichten.
Foto: Stefan Lafrentz



Ataxie ist keine eigenständige Erkrankung, sondern ein Sammelbegriff für verschiedene Krankheitsbilder, die mit Koordinationsstörungen der Gliedmaßen einhergehen.



Pferde haben, wie alle Säugetiere, sieben Halswirbel. Diese werden von C1 bis C7 (lateinisch: cervical; zum Hals gehörend) nummeriert. Foto: Sabine Heüveldop

treten bis zum kompletten Verlust kontrollierter Bewegung.“ Doch was kann das eigentlich trittsichere Pferd so aus der Bahn werfen?

Wie funktioniert Koordination?

Vereinfacht gesagt, entsteht Koordination durch das Zusammenspiel von Gehirn, Sinnesorganen und Gliedmaßen, wobei chemische und elektrische Impulse über Nervenbahnen ausgetauscht werden. Diese Nervenbahnen durchziehen den gesamten Körper wie ein Netzwerk. Gehirn und Rückenmark bilden quasi das Kontrollzentrum, das Signale sendet und empfängt, um Bewegungen und Reaktionen zu steuern. Diese reichen von unbewussten Hautreflexen zur Abwehr von Fliegen bis hin zur Ausführung anspruchsvoller Dressurlektionen und der plötzlichen Flucht im Galopp.

Werden die sensiblen Strukturen beeinträchtigt, geschädigt oder im schlimmsten Fall zerstört, gerät das feine Zusammenspiel durcheinander. Art und Ausprägung der Symptome hängen davon ab, welcher Teil des Nervensystems betroffen ist, wie stark der Schaden ist und wodurch er ausgelöst wurde. Deshalb ist Ataxie nicht gleich Ataxie.

Nach einem Anfangsverdacht beginnt für die Tierärzte daher ein Indizienprozess, bei dem es zunächst darum geht, die neurologische Störung zu lokalisieren. Koordinationsstörungen können nämlich entweder aus einer Fehlfunktion im Gehirn – abhängig von der Region zerebrale oder zerebelläre Ataxie genannt – oder aus einer Beeinträchtigung im Rücken- oder Halsmark resultieren – als spinale Ataxie, Wobbler-Syndrom oder zervikale Malforma-

tion (CVM) bezeichnet. Letztere ist laut Dr. Kreling verbreitet und betrifft die weiterleitenden Nervenstränge: „Eine fehlerhafte Ausrichtung der Wirbelkörper zueinander kann beispielsweise dazu führen, dass der Wirbelkanal rein mechanisch eingequetscht und der Informationsfluss gestört wird.“

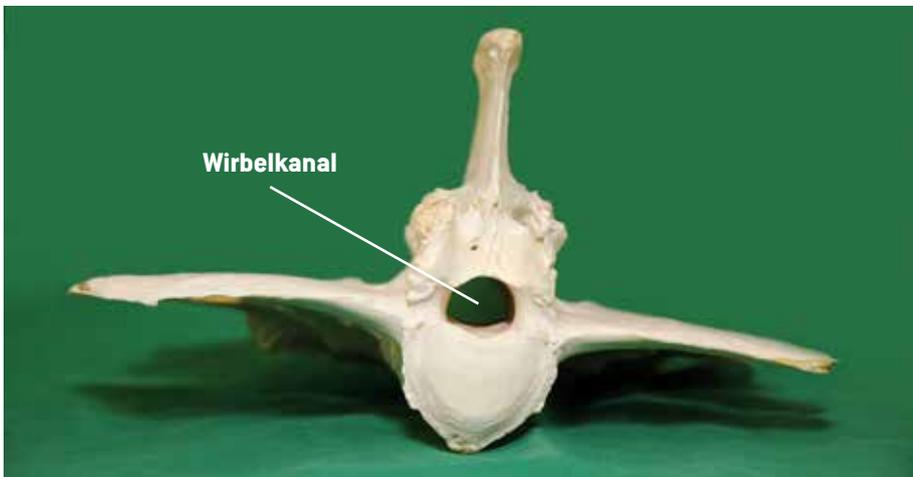
Gründliche Diagnostik

„Die gründliche Untersuchung neurologisch auffälliger Pferde umfasst eine ausführliche Anamnese, die klinische Beurteilung sowie neurologische Tests, um den weiteren Untersuchungsgang dann auf die zentralnervösen oder peripheren Symptome abzustimmen“, erläutert Dr. Mengeler das Vorgehen. Oft sind es aber scheinbare Nebensächlichkeiten, die den erfahrenen Praktiker aufhorchen lassen: „Mein Pferd hat schon lange Sattelzwang. Es geht immer komisch auf glatten Böden und beim Schmied muss es sich immer anlehnen.“ Manchmal reicht auch schon der erste Eindruck, um auf die richtige Spur zu kommen, wie der Pferdefachmann erklärt: „Hat das Pferd hängende Augenlider, macht einen stumpfen, schläfrigen Eindruck und wirkt bereits auf den ersten Blick zentralnervös auffällig, hat die Erkrankung vermutlich ihren Ursprung im Gehirn.“ Mögliche Ursachen können Unfälle, Tumore, Vergiftungen, Parasiten oder Infektionen

Ataxie: Einteilung nach Schweregrad

- 0: Keine neurologischen Störungen.
- 1: Neurologische Störungen beim normalen Gehen gerade noch zu erkennen, aber deutlich beim Rückwärtsrichten, Wenden, bei Druck auf die Lende und beim Strecken des Halses.
- 2: Neurologische Störungen beim normalen Gehen deutlich zu erkennen, vermehrt beim Rückwärtsrichten, Wenden, bei Druck auf die Lende und beim Strecken des Halses.
- 3: Neurologische Störungen beim normalen Gehen sehr deutlich zu erkennen, mit Tendenz zum Fallen beim Rückwärtsrichten, Wenden, bei Druck auf die Lende und beim Strecken des Halses.
- 4: Stolpern, Straucheln und spontanes Umfallen bei normalem Gehen, bis hin zu kompletter Paralyse.
- 5: Vollständige Paralyse bzw. Unfähigkeit zu kontrollierter, bewusst gesteuerter Bewegung.

nach Mayhew 1978, modifiziert nach Blythe 1987



Der Wirbelkanal, auch Spinalkanal genannt, wird durch die Wirbelbögen und die dorsale Seite der Wirbelkörper gebildet. Er verläuft von der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule bis zum Kreuzbein. Auf dem Bild ist ein Lendenwirbel zu sehen. Foto: Sabine Heüveldop

mit Bakterien oder Viren wie Borna-, West-Nil-Virus oder EHV-1 sein. „Viren und Bakterien können durch ihre krankmachende Wirkung das Nervensystem per se schädigen. Manchmal entsteht auch eine entzündliche Schwellung unter einer Infektion, die Druck auf Nerven ausübt und dadurch zu einer Funktionsstörung führt“, sagt Dr. Mengeler und ergänzt: „Wenn solche Infektionen frühzeitig erkannt und richtig therapiert werden, ist die Prognose in der Regel gut. Sofern keine Nerven zerstört wurden, sind die Symptome meist reversibel.“

Die klinische Untersuchung

Die klinische Untersuchung ist umfangreich und beginnt mit einer genauen Begutachtung des stehenden Pferdes, einschließlich Gliedmaßenbelastung und Habitus. Muskelschwund im Bereich der Kruppe und der langen Rückenmuskulatur sind zum Beispiel mögliche Indizien für eine Rückenmarkskompression im Halsbereich.

Spezifische neurologische Tests und Reflexprüfungen geben weitere Hinweise. Die Stellreflexe werden durch Überkreuzen und Weitstellen der Vorderbeine getestet, wobei Pferde wie Paula ihre Beine oft auffallend spät korrigieren.

Danach folgt die Begutachtung in der Bewegung: Koordinationsprobleme zeigen sich insbesondere beim Bergabgehen, beim Rückwärtsrichten und auf engen Zirkeln. Ataktische Pferde versuchen zum Beispiel nach außen auszuweichen und laufen tendenziell mit der Hinterhand um die Vorhand herum.

Halswirbelsäule im Fokus

Nach der klinischen Untersuchung steht für Dr. Mengeler fest, dass Paulas unsicheres

Gangbild und Stolpern nicht auf fehlendes Training, ein orthopädisches Problem oder die Hufbearbeitung zurückzuführen sind, sondern wahrscheinlich auf eine gestörte Reizübertragung zu den Gliedmaßen. Tierärzte sprechen von Defiziten in der Propriozeption. Da die zuständigen Nerven beim Pferd relativ weit außen am Halsmark liegen, konzentriert sich die weitere Diagnostik auf den Halsbereich, wo eine Verengung (Stenose) vermutet wird. Mediziner unterscheiden in diesem Zusammenhang zwischen statischen und dynamischen Stenosen: Dynamische Stenosen verengen vorübergehend den Wirbelkanal während bestimmter Bewegungen, während statische Stenosen meist durch Knochen- und/oder Weichteilzubildungen im Wirbelgelenksbereich bedingt sind und zu einer dauerhaften Kompression der entsprechenden Nerven führen. Beide Varianten äußern sich im klinischen Bild der spinalen Ataxie, werden heute jedoch differenzierter als „cervical dynamic stenosis“ (CDS) oder „cervical static stenosis“ (CSS) bezeichnet. In der deutschsprachigen wissenschaftlichen Literatur hat sich der Oberbegriff zervikale Malformation (CVM) etabliert. Die genauen Ursachen für die verschiedenen anatomischen Abweichungen der Halswirbelsäule sind noch nicht vollständig verstanden. Es wird angenommen, dass eine genetische Veranlagung, körperliche Belastung, Verletzungen und Ernährung eine Rolle spielen. Dennoch ist der genaue Ablauf der Ereignisse, der letztendlich zu den Symptomen der Ataxie führt, noch nicht umfassend geklärt.

Bildgebende Verfahren

Nachdem die klinische Untersuchung den Verdacht auf Ataxie bestätigt hat und die Hals-

LONGINES



STUTTGART
GERMAN MASTERS



13. – 17. November 2024

FEI WORLD CUP™

www.stuttgart-german-masters.de

Easy Ticket 0711-2 555 555

BW BANK



WALTER solar



Wird bei der klinischen Untersuchung der Verdacht auf Ataxie bestätigt, können bildgebende Verfahren zum Einsatz kommen, um die Diagnose zu präzisieren. Foto: Christiane Slawik

wirbelsäule als Ursprung identifiziert wurde, können bildgebende Verfahren zur weiteren Präzisierung der Diagnose eingesetzt werden. Eine Standard-Röntgenaufnahme im Stehen liefert grundlegende Informationen über die Wirbelstruktur und kann mögliche Fehlstellungen oder Fissuren darstellen.

Paulas Röntgenbild zeigt eine Achsfehlstellung des vierten und fünften Halswirbels mit Gleitwirbel. Das heißt, eine fehlerhafte Ausrichtung der Wirbelkörper zueinander erzeugt eine „unphysiologische Stufe“ in der Halswirbelsäule, wodurch eine Engstelle im Rückenmarkskanal und Druck auf sensible Nerven entsteht. Im Gespräch mit dem Tierarzt kann sich die Besitzerin das schwammige Reitgefühl nun erklären und erkennt rückblickend, dass die leichte Ataxie ihrer Stute bereits viel länger besteht, als sie angenommen hatte. Dies sei kein Einzelfall, sagt Dr. Mengeler: „Gerade bei Pferden mit geringen Einschränkungen – und das ist die Mehrheit – muss die Ataxie oft erst enttarnt werden!“

Bei unklarem Befund oder Unsicherheit über die Lokalisation der Kompression ist eine Kontrastmittelaufnahme (Myelographie oder auch Myelo-CT), erforderlich, wodurch auch Weichteilstrukturen sichtbar gemacht werden können. Diese Aufnahmen werden im Liegen unter Vollnarkose durchgeführt, wobei der Pferdehals maximal überbeugt und überstreckt wird, um beide

Extreme zu simulieren und zuverlässig auch dynamische Rückenmarkskompressionen, die bei allein statischen Untersuchungsmethoden häufig übersehen werden, darstellen zu können. Dr. Anja Kasperek, Fachtierärztin für Pferdechirurgie und Mitinhaberin der Pferdekl. Aschheim, erklärt: „Durch die Injektion von Kontrastmittel in den Rückenmarkskanal und die anschließende Röntgenkontrolle kann ich erkennen, welche Wirbel betroffen sind und wie stark das Rückenmark durch Engstellen komprimiert wird. Das ist für mich als Chirurgin die wichtigste Untersuchung.“

Riskante Rückschlüsse

Röntgenaufnahmen der Halswirbelsäule sind zweifellos ein wichtiges diagnostisches Werkzeug, doch Praktiker warnen vor voreiligen Schlussfolgerungen. Nach Meinung von Dr. Mengeler können Abweichungen von einem idealen Röntgenbild zwar ursächlich relevant sein, jedoch lassen sich potenzielle Auswirkungen auf klinische Beeinträchtigungen nicht zuverlässig einschätzen. Ähnliches berichtet Dr. Kreling aus seiner Praxis: „Manche Pferde tolerieren extreme Veränderungen im Röntgenbild, ohne klinisch auffällig zu sein.“ Auch Dr. Kasperek warnt nachdrücklich vor den Folgen einer Fokussierung auf Röntgenbilder, denn: „Es sind schon klinisch unauffällige Pferde allein aufgrund auffälliger



Beim Stelltest der Hinterbeine zeigt sich, dass das Pferd eine verzögerte Reaktion zeigt und die Stellung erst nach einiger Zeit korrigiert. Foto: Sabine Heüveldop

Röntgenbilder euthanasiert worden.“ Allerdings berichten die Tierärzte übereinstimmend auch von Fällen, in denen Befunde an der Halswirbelsäule ignoriert werden – und Pferdebesitzer durch die weitere Nutzung der Pferde ein großes Risiko für Tier und Mensch in Kauf nehmen.

Chirurgische Maßnahmen

Eine Diagnose schafft in jedem Fall Gewissheit. Die konventionellen Therapiemöglichkeiten sind im Bereich der Halswirbelsäule jedoch sehr begrenzt. Abschwellende und entzündungshemmende Medikamente können unter bestimmten Voraussetzungen zeitweise Linderung verschaffen. Doch die Korrektur einer Fehlstellung kann nur durch eine Operation erzielt werden, bei der betroffene Halswirbel versteift und dadurch stabilisiert werden. Die Pferdekl. Aschheim bietet als eine der wenigen europäischen Pferdekliniken verschiedene operative Maßnahmen zur Druckentlastung von Wirbelgelenken an – unter bestimmten Voraussetzungen. Dr. Kasperek erklärt: „Propriozeptive Defizite treten per se nur auf, wenn Druck auf das Rückenmark besteht oder wenn es zu Lähmungen, Ausfällen oder Schmerzen kommt,

die durch Druck auf die Spinalnerven verursacht werden. Das sind die beiden Hauptnervenfunde im Halsbereich. Lokaler Nervendruck oder arthritische Schmerzen durch eine Gelenkentzündung in der Halswirbelsäule müssen klar davon abgegrenzt werden, da sie unterschiedliche chirurgische Maßnahmen erfordern.“

Die etablierteste Methode zur Stabilisierung dynamischer Stenosen ist laut Dr. Kasperek die Versteifung der Halswirbel durch die Bagby-Baskets: „Das sind quasi runde Schrauben, die innen hohl sind und zur Hälfte in den vorderen und zur Hälfte in den hinteren Wirbel eingesetzt werden. Der Hohlraum wird mit dem gewonnenen Knochenmaterial gefüllt, was eine schnelle Durchbauung ermöglicht. „Da die Wirbel nicht komplett durchbohrt werden, bleibt der Korb auch gut in Position“, erläutert die Chirurgin und ergänzt: „Bei orthopädischen Schmerzen oder wenn ein Pferd aufgrund einer Nervenkompression einseitig lahmt oder eine statische Stenose im Bereich der Facettengelenke besteht, kann eine arthroskopische Vergrößerung der Nervendurchtrittsstelle bei den Facettengelenken durchgeführt werden. Dabei wird die Knochenkante, die vor dem Nerv liegt, freigelegt, um dem Pferd Erleichterung zu verschaffen.“ Dies sei jedoch keine Lösung für ataktische Pferde, betont Dr. Kasperek: „Ataktikern



wird dadurch noch mehr Stabilität genommen.“ Deswegen sei die Diagnostik so elementar wichtig.“

Individuelle Entscheidung

Ob eine Operation in Frage kommt, muss immer individuell eingeschätzt werden. „Bei einer einzelnen Engstelle ist die Prognose meist günstig, bei zwei Stellen noch akzeptabel. Ab drei Stellen wird es jedoch schwierig“, sagt Dr. Kasperek. Außerdem sei relevant, wie alt das Pferd ist und seit wann es Symptome zeigt: Bei einem Pferd mit frischen Ataxieanzeichen können sich die Symptome in kurzer Zeit verbessern. „Ich habe Sportpferde, die sich gut erholt haben und wieder im Sport eingesetzt werden“, sagt Dr. Kasperek und fügt hinzu: „Ich mache aber keine Operationen, wenn jemand dies als Bedingung stellt.“ Diese Garantie könne man in der Neurologie nicht geben.

Lebensqualität und Beschäftigung

Doch auch in Fällen, in denen eine Operation keine Option darstellt, ermutigt Dr. Mengeler dazu, sich mit dem Befund zu arrangieren und die Lebensqualität der Pferde in den Mittelpunkt zu stellen: „Ataxie ist in den seltensten Fällen ein Todesurteil. Wenn Pferdebesitzer bereit sind, ihre Erwartungen anzupassen und das Pferd nur dazu befähigen, wozu es in der Lage ist, sind zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten denkbar.“ Frei- oder Bodenarbeit können das Körpergefühl und die Koordination unterstützen. Besonders wichtig sei auch die Vertrauensarbeit, um den Pferden mit ihren Einschränkungen Sicherheit zu geben. Paula macht heute beispielsweise regelmäßig Bodenarbeit und Spaziergänge an der Hand.

*Die Myelografie ist eine Kontrastmittelaufnahme, die bei neurologisch auffälligen Pferden durchgeführt wird. Dabei wird Kontrastmittel in den Rückenmarkskanal injiziert, um Einengungen des Halsmarks im Röntgenbild zu erkennen und ihre Prognose abzuschätzen.
 Foto: Pferdeklinik Aschheim*

Sabine Heüveldop

CAVALLUNA 
 PASSION FOR HORSES

**GRAND
 MOMENTS**



Riesa · Schwerin · Neubrandenburg · Saarbrücken · Innsbruck (A) · Zürich (CH) · Göttingen · Magdeburg · Dortmund · Bremen
 Leipzig · Hamburg · Berlin · München · Hannover · Nürnberg · Basel (CH) · Wien (A) · Stuttgart · Frankfurt · Rotterdam (NL)
 Antwerpen (B) · Kiel · Chemnitz · Bielefeld · Münster · Erfurt · Graz (A) · Köln · Salzburg (A) · Mannheim · Rostock · Düsseldorf



Freie Bewegung an der frischen Luft, qualitativvolles Grundfutter und genügend Sozialkontakte sind nur einige Punkte, die zum Pferdewohl beitragen – dass das Bewusstsein dafür steigt, liegt auch an dem Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“.

Foto: FN-Archiv

Unser Stall soll besser werden 2024

Fürs Pferdeglück

Pferde brauchen Platz, Freunde, gutes Futter und viel Bewegung. In der Praxis setzen immer mehr Betriebe kleine und große Veränderungen im Stall für mehr Pferdewohl um. Mit dem Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ wird ihr Engagement hin zu mehr Pferdewohl belohnt.

Die Pferdehaltung in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Das Bewusstsein für das Pferdewohl ist gewachsen. Der Wettbe-

werb „Unser Stall soll besser werden“, der von den Persönlichen Mitgliedern der FN gemeinsam mit der Reiter Revue ausgelobt wird, trägt seit 31 Jahren dazu bei. Jahr für Jahr reist eine Fachjury durch das Land und schaut sich Pferdeställe an, die sich beworben haben. Manche bewerben sich mit ihrem gesamten Pferdehaltungsbetrieb, andere stellen Teilbereiche des Hofes in den Fokus. Gemeinsam haben sie, dass sie sich viele Gedanken um die artgerechte Haltung ihrer Pferde machen. Das ist toll. Und nachahmenswert.

Auch vermeintlich kleine Veränderungen können große Auswirkungen hin zu mehr Tierwohl haben. Darum geht es in dem Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“. Die Jury will den Fokus auf das legen, was gut ist. Ohne dabei die Augen vor dem zuzumachen, was noch nicht gut genug läuft. Wichtig ist der Jury, dass die Pferdehaltung des Betriebs leitlinienkonform ist. Die Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten gibt es kostenlos als Download unter www.bmel.de.



FORUM digital

Die Finalisten 2024 im Film

Rundgänge durch die Siegerställe 2024 gibt es an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de zu sehen.



Die lichtdurchflutete Reithalle bietet gute Trainingsmöglichkeiten für die Springpferde.



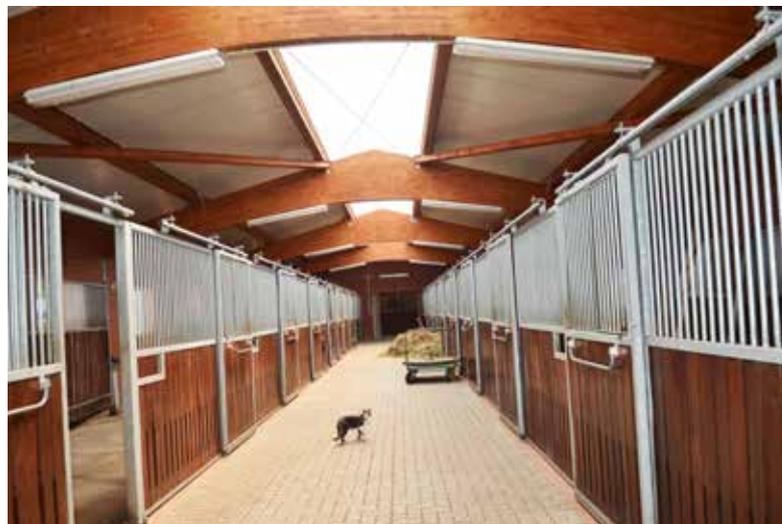
Die Führanlage ist in den Stalltrakt integriert – kurze Arbeitswege erleichtern so den täglichen Ablauf für Mensch und Tier.

Prämiert: Burgstall Hoffmann Sportstall mit Blick ins Grüne

Der Fokus im Stall von Springreiter Tim-Uwe Hoffmann liegt auf der Ausbildung von jungen Springpferden. Bewegungsmöglichkeiten gibt es viele. Aus ihren Boxen blicken die Pferde auf die angrenzenden Weiden und Ausläufe, auf denen sie sich täglich aufhalten können. Dort können die Reitpferde sich wälzen, dösen und toben und Sozialkontakte pflegen. Kurz: Einfach Pferd sein. Auf dem Hof stehen aber nicht nur Sportpferde, sondern auch Zuchtstuten mit Fohlen. In diesem Jahr halten zwei Pferdekinder ihre Mütter auf Trab. Sie stehen beim Jury-Besuch auf der Weide. „Unser Hof liegt in einem Wolfsgebiet. Wir können sie daher leider nicht mehr Tag und Nacht draußen lassen“, erklärt Betriebsleiter Tim-Uwe Hoffmann. Von der Weide

aus können die Fohlen schon auf den Rasenspringplatz herüber linsen. Die Wege auf dem Hof sind durchdacht an-

gelegt. So können die Stuten mit Fohlen ohne Kontakt zu den Sportpferden in ihren Stalltrakt geführt werden. Das



oben: Der Burgstall Hoffmann ist ein Boxenstall, der sich stetig weiterentwickelt, um den Herausforderungen der Zukunft besser zu begegnen. Alle Fotos Burgstall Hoffmann: Reiter Revue

Einladend: Dank Lichtfirst und Außenfenstern wirken die Stallgassen freundlich.



Den Pferden stehen mehrere Weiden und Ausläufe für die tägliche freie Bewegung zur Verfügung.



ist besonders wichtig, um den Infektionsdruck auf Stute und Fohlen möglichst klein zu halten. Gezielte Stallhygiene, bei der zweimal im Jahr alle Boxen geleert, mit dem Hochdruckreiniger gereinigt und gekalkt werden, trägt außerdem zu einem verbesserten Gesundheitsmanagement bei.

Zur Aufzucht geben Hoffmanns, die den Betrieb schon in dritter Generation führen, die Pferde „in die Marsch“. Viel Bewegung erwartet die Jungpferde

Der Heubedampfer ist im Burgstall Hoffmann in regelmäßigem Gebrauch.

dort. Bemerkenswert an dem Betrieb ist, dass eine stetige Weiterentwicklung der Pferdehaltung zu sehen ist. So wurden erst kürzlich neue Zäune an den hofnahen Weiden gesetzt, neue Ausläufe gebaut und weitere Projekte, wie ein Stallumbau mit größeren Boxen sind in Planung. Stillstand ist Rückschritt scheint das Credo zu sein. Bestes Beispiel ist der neue Auslauf für Hengste. Außerdem ist der Betrieb offen für Innovationen pro Pferd. Eine Solekammer und ein Heubedampfer auf dem Hof sind zwei Beispiele, die täglich in Gebrauch sind.

Jury-Urteil: „Der Burgstall Hoffmann ist ein Boxenstall, der durch stetige Weiterentwicklung auf die Herausforderungen der Zukunft reagiert. Die Pferdehaltung wurde beispielsweise an das Wolfsmanagement in der Region angepasst. Die Fohlen und Stuten kommen nun auf die Weiden direkt am Hof. Die Planung der Anlage ist so durchdacht, dass beispielsweise für die Fohlenstuten langfristig separate Bereiche geschaffen werden. Außerdem wurde für die Hengste auf dem Betrieb ein neuer Auslauf angelegt. Jener ist entsprechend eingezäunt. Das Bewusstsein für eine artgerechte Pferdehaltung ist gegeben.“

Betreiber: Tim-Uwe Hoffmann

Adresse: Burgdamm 1, 27404 Rhade

Weide: täglich mehrere Stunden, je nach Wetter

Haltung: Boxenhaltung

Fütterung: dreimal täglich

Pferde: 40

Bewegungsmöglichkeiten:

Reithalle, Longierzirkel, Sandplatz, Rasenplatz, Führanlage, mehrere Ausläufe und Weiden

Extras für Pferde: Solekammer, Solaranlage

Extras für Reiter: Reiterstübchen

hoffmann-burgstall.de



Prämiert: Ingelheimer Reitverein Schulpferde sind Herzenspferde

Die Menschen im Ingelheimer Reitverein achten ganz besonders auf ihre Schulpferde. Jeden Vormittag verbringen die sechs Pferde gemeinsam draußen. Die Ausläufe sind mit Heuraufen und Tränkemöglichkeiten versehen. Sozialkontakt ist selbstverständlich. Und wenn es mittags in die Box geht, haben die Schulpferde aus den eigens für sie errichteten Fensterboxen den besten Blick. Die Boxen besitzen großzügige Abmessungen, sodass den Schulpferden die größten Boxen auf dem Betrieb zur Verfügung stehen. Den praktischen Reitunterricht ergänzen beim Ingelheimer Reitverein die Theoriestunden. Wer mehr weiß, kann den Pferden besser gerecht werden. Logisch. Zur Philosophie des Reitvereins gehört auch, dass die Schulpferde lediglich rund fünf Jahre im Unterricht gehen. Danach werden sie

an Reitbeteiligungen abgegeben oder es wird ein anderer Möhrchengeber gesucht. Wichtig ist den Verantwortlichen in Ingelheim zudem, dass die

Pferde möglichst abwechslungsreich gearbeitet werden. Für den Kopf und den Körper. „Wir haben einen Bodenarbeitsplatz, eine Geländebahn und

Im Ingelheimer Reitverein genießen die Schulpferde gemeinsam ihre freie Zeit in den Ausläufen. Alle Fotos Ingelheimer Reitverein: FN-Archiv



Der Reitplatz ist nur eine von vielen Möglichkeiten, um sein Pferd abwechslungsreich zu trainieren.



Das Engagement ist groß: Neben dem neu gebauten Stalltrakt für die Schulpferde bekam eine andere Stallung neue Fenster und Türen.

Betreiber: Ingelheimer Reiterverein
Adresse: Waldstraße 40, 55218 Ingelheim am Rhein
Weide: täglich mehrere Stunden, Heurauen auf den Ausläufen
Haltung: Boxenhaltung mit viel freier Bewegung in Kleingruppen
Fütterung: dreimal täglich
Bewegungsmöglichkeiten: Reithalle, Reitplätze, Geländestrecke, Bodenarbeitsplatz
Extras für Reiter: Reiterstübchen, Jugend-Aktionen
ingelheimer-reiterverein.de

auch Geländehindernisse“, erklärt Jugendwartin Julia Ehrenberg. Sie organisiert gemeinsam mit dem Vorstand viele Aktionen. Das Zelten auf dem Reitplatz ist jedes Jahr das Highlight.

„Wobei wir, ehrlich gesagt, in den vergangenen Jahren aufgrund des Wetters in die Reithalle ausweichen mussten“, schmunzelt Julia Ehrenberg. „Macht nichts, die Stimmung ist

trotzdem immer gut“, lacht Stephan Hesping, der zweite Vorsitzende des Vereins. Im Ingelheimer Reiterverein geht es um die gemeinsame Freude am Pferd. Die Warteliste für Reitstunden ist lang. Doch sollen die Schulpferde behutsam eingesetzt werden. Kein Pferd geht mehr als drei Einheiten pro Tag. Eine dauert 45 Minuten. Regelmäßig wird die Ausstattung – insbesondere der Sattel – von einem Sattler kontrolliert. Außerdem kommen die Schulpferde in den Genuss von osteopathischen Behandlungen. Und der Verein ist stets auf der Suche nach Pferden, auf denen Kinder reiten lernen können.

Die Jury



Ruth Klimke
Trägerin des Deutschen Reiterkreuzes in Gold, PM-Ehrenvorsitzende, engagiert sich seit Jahrzehnten für das Wohl des Pferdes



Urte Meermann
Dipl.-Ing. Architektin BdB, ihr Spezialgebiet ist der Neubau und Umbau von Reitanlagen, sowie Bauen im Außenbereich



Lauren Moore-Steinbach
Tierärztin in der FN-Abteilung Veterinärmedizin und Tierschutz



Dr. Christiane Müller
Sachverständige für Pferdehaltung, -zucht und -sport sowie Tierschutz-Beauftragte im FN-Präsidium



Dr. Nicole Schertl
Oberregierungsrätin, tätig als Tierschutz-Referentin beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft



Katja Wagner
Fachbereichsleiterin Pferdehaltung der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein



Dr. Karsten Zech
Fachtierarzt für Reproduktionsmedizin und Pferde



Sabine Gregg
Fachjournalistin für Pferde und Reiter Revue-Redaktionsleiterin Digital



Pia Waldmann
Vertriebsspezialistin für Stalleinrichtung beim Unternehmen Großwinkelmann



Jury-Urteil: „Der Ingelheimer Reiterverein hat mit seinem Engagement für die Schulpferde im Verein überzeugt. Große, helle Boxen, feste Weidezeiten mit den besten Pferdekumpels und eine gute Grundversorgung auf den Ausläufen haben überzeugt. Das Engagement ist groß, so hat der Verein erst vor kurzem den Einbau neuer Fenster und Türen in einem weiteren Stallbereich umgesetzt. Besonders hervorzuheben ist, dass der Verein das Wohl der Schulpferde so sehr im Blick hat. Das hat eine Prämierung im Rahmen des Wettbewerbs ‚Unser Stall soll besser werden‘ verdient.“



Der neue Stall der Schulpferde überzeugt durch Helligkeit und mit geräumigen Boxen.

Heu satt in den Ausläufen: Die Jury begutachtet die Heufütterung.

Die Preise 2024

Die Partner des Wettbewerbs Großwinkelmann und Höveler belohnten die Gewinner mit Gutscheinen im Gesamtwert von 2.500 Euro. Die Persönlichen Mitglieder der FN überreichten den Preisträgern zudem jeweils 1.000 Euro.



Pferd & Mensch pm
+ 1.000 Euro





Das Multitalent zur Unterstützung der Körperkondition

derbymed® ReShape

weitere Infos
zum Produkt



Senioren und schwerfuttrige Pferde in der Fütterung unterstützen

Mit zunehmendem Alter ändern sich die Bedürfnisse eines Pferdes, was besonders im Fütterungsmanagement berücksichtigt werden muss. Auch schwerfuttrige Pferde und Pferde im Aufbau benötigen eine gezielte Anpassung ihrer Ernährung, um Gesundheit zu erhalten und Leistungsfähigkeit zu fördern.

Der Alterungsprozess bei Pferden ist individuell und beginnt zwischen 15 und 20 Jahren. Bei älteren Pferden sinkt der Grundumsatz, wodurch der Energiebedarf abnimmt. Dennoch bauen viele Pferde im Alter an Körpermasse ab, gerade wenn sie vorher bereits schwerfuttrig waren. Gleichzeitig wird die Fähigkeit des Pferdes, Nährstoffe effektiv zu verwerten, zunehmend eingeschränkt. Diese verringerte Nährstoffverwertung erfordert eine durchdachte Futterzusammensetzung, um Mangelerscheinungen vorzubeugen.

Ältere Pferde haben einen um 10 - 20 % erhöhten Eiweißbedarf. Dabei sollte es sich um hochwertige, dünn darmverdauliche Proteine handeln. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die ausreichende Versorgung mit essentiellen Aminosäuren. Diese Aminosäuren kann das Pferd nicht selbst herstellen und ist daher auf die Zufuhr über die Nahrung angewiesen. Essentielle Aminosäuren sind an zahlreichen Stoffwechselfvorgängen beteiligt, insbesondere am Aufbau und Erhalt der Muskulatur. Für ältere Pferde und Pferde, die sich im Aufbau befinden, ist dies von großer Bedeutung, da die Muskelmasse im Alter tendenziell abnimmt und eine gezielte Unterstützung der Muskulatur notwendig ist.

Darüber hinaus ist das Immunsystem älterer Pferde anfälliger. Zink spielt eine zentrale Rolle im Haar- und Hautstoffwechsel und ist zudem ein wichtiger Faktor für die Funktion des Immunsystems. Zudem sind Antioxidantien für den Zellschutz bei älteren Pferden von großer Bedeutung. Spurenelemente können in organisch gebundener Form von den Senioren besser genutzt werden.

Ein weiteres Problem bei älteren Pferden ist die nachlassende Zahngesundheit. Abgenutzte oder fehlende Zähne führen dazu, dass Raufutter schlechter gekaut wird. Dies beeinträchtigt die Verdauung und die Nährstoffaufnahme erheblich, da schlecht gekautes Futter im Verdauungstrakt weniger effizient aufgeschlossen werden kann. Eine ausreichende Versorgung mit

Raufutter bleibt dennoch unverzichtbar, da es die Grundlage der Pferdenahrung bildet und eine gesunde Verdauung fördert. Hier können Futtermittel, die sich einweichen lassen, eine geeignete Lösung darstellen.

Um die speziellen Bedürfnisse älterer Pferde zu decken und schwerfuttrige Pferde zu unterstützen, eignet sich *derbymed® ReShape* als sinnvolle Ergänzung zur täglichen Fütterung. Gerade im Winter, wenn keine Proteine aus dem frischen Weidegras zur Verfügung stehen, können mit ReShape essenzielle Aminosäuren in der Ration ergänzt werden. Das enthaltene Trockenrauben-Extrakt ist ein starkes Antioxidans und unterstützt zusätzlich das Immunsystem. Durch das Erzeugnis aus *Aspergillus oryzae* kann die Verdaulichkeit gefördert werden, was sich in Praxisversuchen bereits bestätigt hat. Durch die verbesserte Verdaulichkeit wird auch die Futteraufnahme gefördert und es stehen mehr kurzkettige Fettsäuren im Dickdarm als Energiequelle zur Verfügung. Bei Bedarf kann das Produkt eingeweicht werden.

Zusammengefasst ist eine angepasste Ernährung entscheidend, um die Gesundheit und das Wohlbefinden von älteren Pferden und Pferden im Aufbau langfristig zu erhalten. Durch die richtige Kombination aus Nährstoffen, Spurenelementen und leicht verdaulichen Futterkomponenten kann den besonderen Bedürfnissen dieser Pferde optimal entsprochen werden.

- Mona Otte
Produktmanagerin *derbymed*

derbymed®

Gesundheit kompakt

Cushing

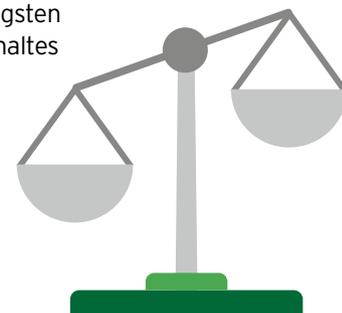


Landläufig wird das **EQUINE CUSHING-SYNDROME** (ECS) oft nur Cushing (gesprochen „Kushing“) genannt. Eine weitere Fachbezeichnung lautet PPID (Pituary Pars Intermedia Dysfunction).

ECS ist eine **HORMONELLE STÖRUNG**, die meist bei älteren Pferden und Ponys über 15 Jahren auftritt – es ist eine der am häufigsten vorkommenden Störung des Hormonhaushaltes bei älteren Pferden.



Beim ECS ist die Hormonproduktion in der Hirnanhangdrüse (Hypophyse) gestört. Ursache dafür ist in den meisten Fällen ein gutartiger **TUMOR** in der Hirnanhangsdrüse des Gehirns. Dadurch kommt es wiederum zu einer Überfunktion der Nebennierenrinde und damit auch dort zu einer übermäßigen Produktion bestimmter Hormone. Dies bewirkt, dass das **HORMONELLE GLEICHGEWICHT** des Pferdes ins Wanken gerät. Diese hormonelle Imbalance hat unter anderem einen negativen Einfluss auf den Zuckerstoffwechsel, das Immunsystem und das Haarkleid.



Mit einer angepassten Fütterung, einer guten Haltung und entsprechender medizinischer Versorgung kann das Pferd aber durchaus **GUT MIT DER KRANKHEIT LEBEN**.

Die Symptome beim Equinen Cushingsyndrom sind sehr vielfältig und variieren in der Ausprägung je nach Krankheitsverlauf. Am auffälligsten ist jedoch das lange, **OFT GELOCKTE FELL** der Pferde, das auch im Sommer sehr stark ausgebildet sein kann, die sogenannte Hypertrichose.



Weitere **SYMPTOME** können starkes Schwitzen – auch bei geringer Beanspruchung –, Infektanfälligkeit, schlecht heilende Wunden, Leistungsabfall bis hin zur Lethargie sowie Muskelabbau, vor allem im Rückenbereich oder Fetteinlagerungen im Bereich des Halses, des Nackenkamms sowie auf der Kruppe bis hin zur Schweifwurzel, sein.

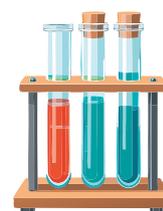


FOLGEERKRANKUNGEN

aufgrund des gestörten Hormonhaushaltes können sich in Form von Hufrehe, häufigen Infekten oder Zahnproblematiken aufgrund von Erkrankungen des Zahnhalteapparates äußern.

Eine zuverlässige **DIAGNOSE** kann nur durch eine veterinärmedizinische Untersuchung gestellt werden. Der Tierarzt führt eine umfassende klinische Untersuchung durch und nimmt Blut ab, damit im Labor eine Blutuntersuchung durchgeführt werden kann.

Bei Cushing-Pferden findet sich ein erhöhter Wert des **HORMONS ACTH** (Adrenocorticotropin) im Blut. Zu beachten ist, dass der ACTH-Wert und die damit verbundenen Referenzwerte je nach Jahreszeit schwanken können. Dementsprechend ist eine Interpretation der Ergebnisse durch einen Tierarzt besonders wichtig.



Wichtig ist, dass der **GESUNDHEITSSTATUS** des Pferdes regelmäßig in Absprache mit dem Tierarzt kontrolliert wird. Dabei sollte auch unter der medikamentösen Behandlung der ACTH-Wert im Blut regelmäßig kontrolliert und die Behandlung gegebenenfalls angepasst werden.

Cushing ist zwar nicht heilbar, aber mit einer entsprechenden dauerhaften **MEDIKATION** behandelbar. Die Medikamente sorgen für eine Regulation der Hormonproduktion in der Hirnanhangdrüse.



Bei einem Cushing-Pferd sollte die **FÜTTERUNG** angepasst werden. Eine zucker- und stärkearme Ration und reduzierter Weidegang sind zu empfehlen.





Jochen Vettters, hier auf Sir Schenkenberg, wurde 2019 der Titel Reitmeister verliehen. Alle Fotos: Stefan Lafrentz

Lernen vom Reitmeister: Jochen Vettters

„Nie den klassischen Weg verlassen!“

Berlin 2019 – beim Reitturnier im Rahmen der Grünen Woche in Berlin wird Jochen Vettters in den „Adelsstand“ der deutschen Ausbilderpersönlichkeiten erhoben. Vettters wird der Reitmeister-Titel verliehen, er wird damit zum 32. deutschen Reitmeister.

„Das war eine Riesenüberraschung“, schmunzelt der Ausbilder. „Ich hatte im Vorfeld keine Ahnung und habe niemals damit gerechnet. Der Reitmeister-Titel ist die höchste Auszeichnung, die ein Ausbilder erlangen kann. Ich habe eine Woche gebraucht, um das zu verarbeiten“, sagt er. Jochen Vettters ist in Sachsen-Anhalt geboren und aufgewachsen und ist dort seit frühester Kindheit geritten, erst auf Ponys, dann auf Großpferden, im Spring- und im Vielseitigkeitssattel. Mit 14 Jahren hat er sich der Dressur gewidmet, wurde Juniorenmeister in der DDR und Bereiter in Neustadt/Dosse. „Neustadt war die offizielle Verkaufsstelle für Pferde in der DDR, viele ostdeutsche Pferde wurden da-

mals in den Westen verkauft.“ So hat Vettters viele junge Pferde angeritten und für den Verkauf ausgebildet. „Ein Teil der Pferde blieb aber bei uns für die eigene Turnierreiterei. Talentierte Pferde haben wir bis zur Grand Prix-Reife ausgebildet und auf Turnieren vorgestellt. In den Westen durften wir damals nicht, aber im Osten kannten wir jeden Turnierplatz.“ 1990 hatte sich Vettters mit Jenson für die Weltreiterspiele in Stockholm qualifiziert, aber die DDR schickte damals wegen fehlender Finanzen keine Reiter nach Stockholm.

Weg in die Selbstständigkeit

Eine wichtige Rolle in Vettters Laufbahn hatte der zweimalige Olympia-

teilnehmer und legendäre Ausbilder Horst Köhler. „Ich habe 20 Jahre mit ihm zusammengearbeitet und sehr viel von ihm gelernt.“ In den Zeiten der Wende stand die Zukunft Neustadts in Frage. Vettters nutzte den Moment, um sich selbstständig zu machen. „Ich wollte lieber selbst handeln, statt abzuwarten, wie es weitergehen könnte.“ Gewagt, getan! Zusammen mit seiner Frau Marion hat er einen eigenen Betrieb in Neubeeren im Süden von Berlin aufgezogen – unterstützt von Johann Hinnemann. „Jo hat mir zu Beginn meiner Selbstständigkeit einen Pferdehänger geschenkt. Ich war oft bei ihm, habe viel mit ihm trainiert und durch ihn auch viel vom internationalen Geschehen mitbekommen.“

Erfolgspferd Fanano

Mit Dossepeil war Vettters 1998 erstmals beim Nürnberger Burg-Pokal-Finale am Start, wurde Zweiter und gewann den Siegerpreis. 2006 bis 2008 war er mit Erfolgspferd Fanano Mitglied im Bundeskader und gewann 2006 Bronze bei den Deutschen Meisterschaften. „Ich habe Fanano eher zufällig auf der Weide entdeckt“, erzählt Vettters. „Der Besitzer sagte damals, er sei absolut unreitbar, aber ich habe etwas in ihm gesehen und habe ihn für 1.000 Mark gekauft. Alles mit ihm war eine Herausforderung, irgendwann ist der Knoten geplatzt und er hat Vertrauen gefasst.“

Trainerlaufbahn

1990 bis 2012 war Vettters Landes-trainer der Junioren und Jungen Reiter Berlin-Brandenburg, 2010 bis 2014 Honorartrainer der Landgestüte Moritzburg, Redefin und Neustadt/Dosse, seit 2017 ist er Mitglied im Landesju-gend-Trainerteam Berlin-Brandenburg – um nur einige Trainerstationen her-



Seine aktive Laufbahn hat Vettters 2017 beendet und widmet sich seither der Ausbildung von Reitern und Pferden.

auszupicken. 2017 hat Jochen Vettters seine aktive Laufbahn beendet und sich seither voll seinem Stall und der Ausbildung von Reitern und Pferden gewidmet. „Der Stall läuft prima, ich habe

tolle junge Leute, die ich ausbilden darf, und sitze täglich noch selbst im Sattel. Das alles macht mir riesigen Spaß.“

Kim Kreling



Loesdau **Loesdau**
Passion Pferdesport

**cosy
essentials
for
passionate
riders.**

www.loesdau.de

Jochen Vettters Ausbildungstipp: Die Entwicklung der Passage



Rund um die Passage dreht sich Jochen Vettters Ausbildungstipp.

Zur Entwicklung der Passage ist es wichtig, dass das Pferd einen gut abfußenden, schwungvollen, versammelten Trab geht. Es gibt Pferde, denen das passageartige Traben sehr leichtfällt. Das ist natürlich ein Riesenvorteil. Dann ist es praktisch nur noch eine Frage der Durchlässigkeit: Man nimmt die Pferde aus dem schwungvollen Trab mit halben Paraden etwas auf, bis sie erste Ansätze einer Passage anbieten. Voraussetzung ist, dass sie vorher die Tempounterschiede, beispielsweise Mitteltrab-Arbeitstrab, Arbeitstrab-Versammelter Trab sehr gut durchlassen. Ich habe beste Erfahrungen damit gemacht, immer über den schwungvollen versammelten Trab die Pferde mit halben Paraden zurückzuholen – fast spielerisch, so dass die Pferde weiter traben, aber mehr Last aufnehmen und sich mehr schließen. Die Kadenz muss dabei erhalten bleiben. Bei der passenden Linienfindung probiere ich aus: Wo fühlt sich das Pferd am wohlsten? An der Bande finden sie am Anfang oft besser die Balance, die lange Seite bietet sich zur Entwicklung der Passage somit an. Und ich fühle immer heraus,

auf welcher Hand sich das Pferd noch wohler fühlt, auf der Seite beginne ich mit dem Erlernen.

Zu hoch, zu tief...

Was häufig falsch verstanden wird, ist der Begriff des hohen Genicks. Die Pferde sollen in relativer Aufrichtung sein, ja, aber dabei nachgiebig im Genick. Häufig werden die Pferde zu sehr aufgerichtet, so dass der Rücken weggedrückt wird und die Hinterhand nach hinten ausweicht. Dann müssen die Pferde erst wieder vermehrt über den Rücken gearbeitet werden. Die Pferde dürfen weder zu sehr aufgerichtet noch zu eng sein. Der Rahmen, der muss immer erhalten bleiben. Dann gibt es Pferde, die in der Passage schwanken. Ich hatte ein Pferd, das relativ deutlich ins Schwanken kam in der Passage. Wenn ich den losgelassen über den Rücken geritten habe, war das Schwanken weg. Wichtig ist, dass man das Pferd erst über den Rücken zum Durchschwingen bekommt. Je mehr Stabilität das Pferd bekommt, umso leichter fällt ihm in der Lektion die korrekte Aufrichtung.

Schenkel mit Gefühl

Aus meinem Verständnis muss man die Schenkel bei der Passage am Pferd haben, um das Signal zum Abfußen des Hinterbeins zu geben. Wobei ich hier nicht von „fest drücken“ mit dem Schenkel rede und schon gar nicht von vehementem Sporeneinsatz. Der Einsatz des Schenkels muss gefühlvoll sein. Man muss immer das Gefühl haben, dass das Pferd ein bisschen vor dem Schenkel ist. Das alles muss im Einklang mit der Einwirkung des Oberkörpers passieren. Man muss die Gesäßmuskulatur etwas anspannen und ruhig und geschmeidig sitzen. Bei manchen Pferden mehr, bei anderen weniger, das kommt individuell aufs Pferd an. Es gibt durchaus Pferde, bei denen man in der Passage und Piaffe etwas leichter sitzen muss, um den Rücken „frei“ zu halten. Wenn man bei diesen Pferden zu tief einsitzt, drücken sie den Rücken weg – das wäre kontraproduktiv. Man muss in der Hilfengebung besonders einfühlsam sein, um sie dem jeweiligen Pferd anzupassen, aber: Man darf nie den klassischen Weg der Reitlehre verlassen!

Tipp zum Ende

Gerade durch die Fortschritte in der Zucht gibt es inzwischen auch viele Pferde, die in der „Pi-Pa-Tour“ eher übereifrig werden. Als Reiter habe ich hier die Aufgabe, etwas passiver einzuwirken, aber trotzdem am Pferd dranzubleiben, um dem Pferd immer mehr Sicherheit zu vermitteln. Noch ein Tipp: Wenn ein Pferd die Passage schon gelernt hat, dann achte ich darauf, dass das Pferd nicht von allein die Passage beendet. Natürlich fange ich beim Erlernen der Passage mit ganz wenigen Tritten an, aber auch da achte ich schon darauf, dass das Pferd nicht allein aufhört. Nach zwei, drei Tritten pariere ich nicht durch zum Schritt und lobe, sondern reite immer im lockeren Trab nach vorne aus der Passage – auch aus der Piaffe. So bleiben Vorwärtstendenz und Rückentätigkeit erhalten.

NÄHER DRAN.

Näher am Vorteil.



Rabatte

Persönliche Mitglieder (PM) profitieren von vielfältigen Vorteilen bei attraktiven Partnern aus der Pferdewelt. Sie erhalten Rabatte auf die Produkte von Novafon, Höveler, DressurFit und weiteren Anbietern.



Mitgliedermagazin

Als PM erhalten Sie elfmal jährlich das Mitgliedermagazin PM-Forum mit aktuellen Themen rund um Pferdeausbildung, -gesundheit und -haltung.



Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de

10 Tipps

für einen tiefen Absatz

1

Kein Selbstzweck

Zunächst einmal dient der tiefe Absatz keinem Selbstzweck. Er ist ein wichtiges und oft unterschätztes Kriterium des korrekten Sitzes. Denn die Haltung des Fußes ist immer im direkten Zusammenhang zur Einwirkung zu sehen.

2

Ideal- vs. Fehlerbild

Nur der tiefe, federnde Absatz ermöglicht ein gefühlvolles und fein dosiertes Treiben aus der flachen Wade ermöglicht. Ein hochgezogener Absatz ist also weit mehr als nur ein Schönheitsfehler und muss unbedingt korrigiert werden.

3

Durchfedern im Fußgelenk

Die Forderung nach einem tiefen Absatz ist vom Wortlaut her schon missverständlich. Was es braucht, um gefühlvoll treiben zu können, ist ein elastisch federn des Fußgelenks, das die Bewegungen des Pferdes aufnimmt und an den Steigbügel abgibt.

4

Mittelstellung des Gelenks

Dabei ist darauf zu achten, dass ein zu tiefer Absatz genauso falsch ist wie ein hochgezogener. Denn in beiden Fällen befindet sich das Fußgelenk in einer Endstellung, in der keine elastischen Bewegungen mehr möglich sind. Wie so oft braucht es die goldene Mitte: In der Mittelstellung ist Beweglichkeit nach oben und nach unten möglich.

5

Bügel­länge

Für ein federndes Fußgelenk ist die passende Bügel­länge ganz entscheidend. Vor allen Dingen bei zu lang verschallten Bügeln wird ein Federn im Fußgelenk erschwert. Als Orientierung gilt: Wenn der Reiter die Füße aus den Bügeln nimmt und locker hängen lässt, ist die Trittfläche auf Höhe der Knöchel.



6

Zur Vorbereitung

Auch bei korrekt verschnalltem Bügel ist der elastisch federnde Absatz noch nicht selbstverständlich. Hier helfen Übungen am Boden, bei denen die Wadenmuskulatur gedehnt und die Schienbeinmuskulatur gekräftigt wird.

7

Öfter mal wechseln

Ebenso wichtig ist es, regelmäßig die Bügellänge zu verändern. Wer auch mal mit kürzeren und mal mit längeren Bügeln reitet, der wird flexibler und sitzt losgelassener. Und wenn der Sitz losgelassen ist, das Bein entspannt aus der Hüfte heraus am Pferd anliegt, dann wird auch der Absatz zum tiefsten Punkt.

Öfter mal ohne

Auch das Reiten ohne Bügel hilft bei der Korrektur des Sitzes: Wer in der Arbeitsphase mal die Bügel überlegt, der sitzt gestreckter und findet zu mehr Länge im Bein. Und daraus lässt sich die korrekte Position des Fußgelenks finden.

8

9

Steigbügel ist nicht gleich Steigbügel

Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen auch die Steigbügel an sich: Gerade, rutschfeste Bügelleinlagen in genügend breiten und schweren Bügeln erleichtern das Finden des korrekten Bügeltritts. Dabei sollte der Bügel selbst keine beweglichen Elemente mitbringen – ansonsten federt der Bügel und nicht das Fußgelenk.

10

Richtig treiben

Gerade bei der Verwendung von Sporen ist die korrekte Lage des Unterschenkels inklusive Absatz von großer Bedeutung: Wer den Absatz hochzieht, treibt primär mit den Sporen und nicht mit der Schenkelhilfe. Die Folge: Abstumpfung des Pferdes und ein falsches Verständnis von Einwirkung. Daher gerne hin und wieder mal ohne Hilfsmittel reiten!

Persönlichkeiten der Pferdeszene

Jagdreiter im Herzen

Sein letztes Hemd würde Toni Wiedemann wohl für das Jagdreiten geben.

Seit Jahrzehnten engagiert sich der Bayer für den Sport in Rot –
und lässt sich dabei von seinem Schicksal nicht stoppen.

Im Gespräch mit ihm wird eines sofort klar: Er ist ein Vorbild.





Alle Fotos:
Jacques Toffi



Als Master führte Toni Wiedemann viele Jagden an.

Aufgeben gibt's nicht – das ist Toni Wiedemanns Credo. In seinem Fall gehört einiges dazu, das auch wirklich zu leben. Der 74-Jährige ist seit einem Reitunfall vor knapp zehn Jahren auf einen Rollstuhl angewiesen. In den Sattel steigen kann er nicht mehr. Das hindert ihn aber nicht daran, sich für den Reitsport, genauer gesagt für das Jagdreiten, zu engagieren – mit Herzblut und allem, was er hat. Man könnte fast schon von Besessenheit sprechen, mindestens aber von tiefer Faszination. Wenn er aus seinem Leben erzählt, spricht er zwar nicht besonders laut, aber jeder seiner Sätze hat seinen eigenen Lautstärkepegel. „Aus Niederlagen lernt man“ ist so ein Satz oder „Pferde haben viel bewirkt in meinem Leben“ und „Hunde und Pferde sind eine Verpflichtung“. An Jahreszahlen und Tage, egal aus welchem Jahrzehnt, erinnert er sich wie aus dem Effeff. Er gestikuliert viel mit seinen Händen. Meist trägt er Handschuhe – zum einen, weil er seinen Rollstuhl manuell bewegt und zum anderen weil er immer kalte Hände hat, wie er berichtet.

Das Jagdreiten hat den Bayer schon früh gepackt. Geboren ist Toni Wiedemann 1950 und aufgewachsen mit einer älteren Schwester im bayerischen Friedberg in der Nähe von Augsburg. Seine Familie betrieb in der Nachkriegszeit eine Bäckerei. Nachts wurde der junge Toni losgeschickt, um Milch zum Backen zu holen. Während er auf dem Bauernhof wartete, dass die Milchkannen gefüllt werden, besuchte er die Pferde und Kälber im Stall. Außerdem fuhr er mit seinem „Radl“ raus aufs Land, wo die Pferde in der Landwirtschaft arbeiten mussten. Dort ritt er auf den Kaltblütern. Schon mit sechs Jahren verfolgte er den Reitsport, der zu der Zeit unter anderem von Fritz Thiedemann und Hans Günter Winkler dominiert wurde. „1956 Olympia Stockholm – daran kann ich mich noch gut erinnern. Als Winkler mit Halla Gold gewann, saß ich am Volksempfänger. Ja, früher hieß das Radio noch Volksempfänger“, erzählt Toni Wiedemann.

Blut geleckt

Mit 14 Jahren ging er in die Bäckerlehre. In seiner freien Zeit fuhr er regelmäßig zum Reitclub Augsburg. Da

hing er an der Bande und schaute beim Reitunterricht am Nachmittag zu und kannte irgendwann jedes Kommando, berichtet er. „Im Jahr 1966 wurden dann an der Volkshochschule Reitkurse angeboten“ – diese Gelegenheit nutzte Toni Wiedemann und kaufte sich einen Zehnerblock für 50 Mark von seinem selbst gesparten Geld. „Die erste Stunde fand in der Bahn statt. In der zweiten Stunde sind wir schon im Schritt ins Gelände gegangen – die Pferde waren so brav. In der sechsten Stunde wurde angaloppiert, einen Feldweg hoch. Das hat geklappt, keiner ist runtergefallen. Ich saß auf dem Schulpferd Marietta. Da hab' ich Streckblut geleckt.“

Erste Berührungspunkte

Es sollte nicht bei einem Zehnerblock bleiben. Während seiner Reitstunden in Augsburg lernte er auch das erste Mal eine Meute kennen: Er begegnete der Bayern-Meute auf einem amerikanischen Truppenübungsplatz, der am Wochenende von Reitern und Motorradfahrern genutzt werden konnte. Toni Wiedemanns Interesse war geweckt und er beobachtete die Hunde



beim Training, einer Jagd und bei einer Schaunummer. Die Meute bestand allerdings nur ein paar Jahre und wurde dann aufgelöst. Während Mitte der 60er-Jahre die bayerische Pferdezucht aufgebaut wurde, ging Toni Wiedemann einmal im Jahr mit dem Zuchtverband auf „Nordtour“. Er besuchte Züchter in Niedersachsen und Schleswig-Holstein und landete irgendwann auch auf der Reeperbahn in Hamburg und auf dem Spring- und Dressurderby, wo Helga Köhler, Graf Hardenberg senior und Paul Schockemöhle mit seinen Bereitem unterwegs waren.

Bausparvertrag gegen Pferd

1969 kaufte der Bayer sein erstes eigenes Pferd, zusammengespart über einen Bausparvertrag, einen Hannoveraner von Trautmann x Domspatz mit dem Namen Taras Bulba, dreieinhalb-jährig. Mit ihm startete er in Materialprüfungen und Springprüfungen der Klasse A und L. Sein zweites Pferd war der Westfale Rock'n'Roll von Radetzki x Rasputin, Spitzname „der Rocker“. Rund fünf Jahre nach seinem ersten Meutekontakt traf Toni Wiedemann 1972 schließlich auf die Cappenberger

Meute – eine Begegnung, die den Rest seines Lebens prägen und bestimmen sollte. „Als ich die Cappenberger Meute kennenlernte, war ich fasziniert. Deren Gründer, Franz Jandrey, war mein großer Meister.“ Wiedemann wurde Mitglied des Cappenberger Vereins, wurde in die Equipage der Cappenberger aufgenommen und holte die

Meute regelmäßig nach Augsburg. Die Cappenberger hatten vier Meuten, zwei in Norddeutschland, eine in Baden-Württemberg und eine in Bayern.

Vom Jagdfieber gepackt

Toni Wiedemann fing an, sich für die Jagdreiterei zu engagieren und organisierte den Jagdbetrieb in Bayern –

Von seinem ersten Geld als Bäckerlehrling leistete sich Toni Wiedemann einen Zehnerblock für Reitstunden und kam in Kontakt mit einer Meute – seine Faszination fürs Jagdreiten war geweckt.



Kontakte knüpfen, mit Politikern sprechen, Geld für die Jagdreiterei sammeln: Toni Wiedemann hat sich ganz der Arbeit für den Schleppjagdverein von Bayern verschrieben.



Toni Wiedemann ist ein Fachmann in Sachen Hundemanagement.

das hat sich bis heute nicht verändert. Seine Kollegen und er wickelten zwischen 80 und 100 Jagdtermine im Jahr ab, unter anderem die Norderney-Jagden mit bis zu 100 Pferden. Ende '84 hing der 34-jährige Toni, der mit 20 Jahren die Meisterprüfung abgelegt hatte, seinen Bäckerberuf an den Nagel und war in der Werbung beschäftigt und beim Malteser Hilfsdienst. 1986 gründete er in München mit 24 Gründungsmitgliedern, darunter SKH Prinz Ludwig von Bayern, den Schleppjagdverein von Bayern (SvB) und pachtete die Cappenberger Meute für drei Jahre. Er wirkte mit seinen Hunden bei 20 Film- und Fernsehproduktionen mit (Forsthaus Falkenau, Felix Mendelssohn Bartholdi, der Freischütz, Sissi...), ritt über 20 Mal auf einer Freilichtbühne mit 50 Hunden und war mit seiner Meute bei der ersten „Bayerns Pferde“ (später „Pferd International“) und inzwischen über 100 mal dabei.

Mit nötigem Sachverstand

Schon drei Jahre später hatte der SvB 200 Mitglieder, übernahm 30 Foxhounds von den Cappenbergern, pachtete Stallungen auf Gut Koppenzell in Pöttmes und errichtet dort eine großzügige Kennelanlage. Man sagt, Toni Wiedemann führte einen vorbildlichen Kennel. Beim Besuch von englischen und französischen Mastern

fiel einmal die Aussage, dass dies der erste Kennel sei, der nicht nach Hundengeruch rieche. „Man kann viel machen über die Fütterung mit Mischfutter und unsere Hunde bekommen nur einmal die Woche Pansen“, erläutert der Bayer sein Hundemanagement, das er bis heute beibehalten hat. „Und die Anlage muss man entsprechend sauber halten und lüften. Außerdem brauchen die Hunde viel Auslauf.“ Später stemmte der Verein einen Kennelneubau in Gundelsdorf mit 26 Hektar Land, auf dem Schleppjagden und drei Trainingswochen im Sommer stattfinden. Hof und Meute sind im Vereinsbesitz. Im November 2011 bezog der SvB diese neue Kennelanlage mit vorbildlicher Haltung der Meute und optimalen Trainingsmöglichkeiten. Über die Jahre wurden 37 Würfe mit über 350 Hunden selbst gezogen. „In den Jahren fand immer ein Zuchtaustausch mit anderen deutschen Foxhound-Meuten statt. Die Ausbildung der Junghunde beginnt frühzeitig und mündet im Herbst in deren erste Jagdsaison. Bei der alljährlichen Vorstellung der Nachzucht bei der Junghundeschau in Schwarzenstein erzielten die Hunde immer wieder Prämierungen. Derzeit hat der SvB einen Kennelbestand von 65 Foxhounds, wobei im Jagdbetrieb bis zu 25 Koppeln im Einsatz sind“, heißt es auf der Homepage des SvB. Die Hunde sind im Einsatz auf großen

Turnieren, Hengstparaden und kleinen und großen Volksfesten.

Unfall mit Folgen

Am 10. Oktober 2015 veränderte sich schlagartig alles. Auf die Frage nach seinem Schicksalstag muss Toni Wiedemann erst einmal tief Luft holen. Es passierte auf einer Jagd am Chiemsee. Wiedemann ritt als Master an der Spitze des Feldes. Ein Jagdreiter ritt einen Schimmel, der zu dem Zeitpunkt vier Monate lang keine Jagd gegangen war. An einem Graben in der zweiten Schleppe stürzte der Reiter, der Schimmel ging durch. „Der Weg führt etwa 150 Meter über eine Allee, dann rechts in die Wiese. Ich galoppiere auf der Allee und höre, wie es hinter mir kracht und scheppert. Der Schimmel galoppiert mit flatternden Bügeln hinter meinem Pferd und mir her, schlägt aus. Am letzten Baum, bevor der Weg in die Wiese abbiegt, schneidet der Schimmel mich, so dass mein Pferd an den Baum herangedrückt wird, eine alte Eiche, und mich abstreift. Ich falle auf den Rücken.“ Die Szenerie scheint sich eingebraunt zu haben, wahrscheinlich ist Toni Wiedemann sie wieder und wieder in seinem Gedächtnis durchgegangen.

Es wird schwarz

Er bricht sich den sechsten Halswirbel. Die Sanitäter werden gerufen, er und sein Kollege müssen beide mit einem

Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden. „Ich konnte mich noch bewegen und reden. Als ich auf der Trage lag, wollten sie mir die Stiefel aufschneiden. Ich sagte: Seid ihr verrückt, ihr könnt doch meine Stiefel nicht aufschneiden! Die Sanitäter beschlossen: Wir müssen ihn jetzt ruhigstellen, sonst läuft er uns davon – daran kann ich mich noch erinnern.“ Dann ist erst einmal alles schwarz. Eine Woche später wachte Toni Wiedemann in einer Spezialklinik wieder auf. Dort verbrachte er zehn Monate, drei Monate musste er künstlich beatmet werden. Toni Wiedemann ist querschnittsgelähmt. Seinen Oberkörper und seine Arme kann er bewegen, die Finger sind eingeschränkt in ihrer Beweglichkeit. Auf einen elektrischen Rollstuhl verzichtet er. „Wenn du elektrisch bist, wirst du noch bequemer und er braucht mehr Platz.“

Kein Grund aufzugeben

Die neue Lebenssituation war für Toni Wiedemann kein Grund aufzuhören. „Aus Niederlagen geht man gestärkt hervor. Der Verein musste weitergehen!“ Der 74-Jährige hat sich bis heute vollkommen der Jagdreiterei verschrieben, plant Termine für den Jagdverein, ist in der Bürgerallianz Bayern, networkt, spricht mit Politikern, sammelt Gelder, kümmert sich um die Hunde. Er hat über eine halbe Millionen Euro Schulden abgetragen und den Verein

schuldenfrei gemacht. „Ich habe die Leute entsprechend erzogen, sie dürfen auch jetzt weiter spenden“, sagt er schmunzelnd. Der Schleppjagdverein von Bayern ist heute mitgliedermäßig der zweitgrößte Verein in Deutschland. Die aktuelle Mitgliederzahl liegt bei rund 450 Mitgliedern. Jährlich gibt es vier Schleppjagdtrainings. Damit nutzen Jahr für Jahr über 120 Reiterinnen und Reiter die Gelegenheit, die Tradition und den Sport des Jagdreitens kennenzulernen. Toni Wiedemann führt ihn seit 38 Jahren. Bis auf eine Ausnahme wurde er immer einstimmig zum Präsidenten gewählt.

Familie mit Jagdsinn

Wiedemanns Frau Sissi ist an seiner Seite, sie war seine Stellvertreterin, seit seinem Unfall führt sie die Meute als Huntslady. Kennengelernt haben die beiden sich übers Reiten. Sie war Turnierreiterin. Die beiden trennen 14 Jahre. „Meine Frau hat sich Zeit gelassen damals. Ich habe schon früher gewusst, dass das passt mit uns. Bei ihr hat es ein bisschen gedauert.“ Das Paar hat einen Sohn, der zwar selbst nicht mehr reitet, aber den Eltern am Stall hilft. Toni Wiedemann lässt es sich nicht nehmen, weiterhin auf „Nordtour“ zu gehen, zur Junghundeschau nach Schwarzenstein, zu den Deutschen Meisterschaften nach Balve oder zum Springderby nach Hamburg und wieder zurück zur Pferd International in Mün-



chen. „Pferde haben viel bewirkt in meinem Leben. Sie bringen dich der Natur näher, man bekommt ein ganz anderes Naturverständnis. Ein Pferd ist Partner. Es ist eine gegenseitige Verantwortung zwischen Mensch und Pferd und genauso zwischen Mensch und Meute. Auch für die Hunde ist Bewegung und Beschäftigung das A und O, dann hast du eine ausgeglichene und gesunde Meute und wenig mit dem Tierarzt zu tun.“ Der Senior blickt zurück auf fast 40 Jahre Mastership. Und nach vorn. Es gibt noch genug zu tun für die Jagdreiterei.

Für Toni Wiedemann sind Hunde und Pferde eine Verpflichtung, die ihn immer weitermachen lässt.

Laura Becker



LAURIA GARRELLI

WINTER 24|25
LIMITED EDITION

LAURIAGARRELLI.COM



Paralympics in Paris

Zurück an der Weltspitze

Die Freude war groß als Regine Mispelkamp sowohl in der Einzelwertung als auch in der Kür die Silbermedaille gewann. Fotos: Hippo Foto Media/ Sharon Vandeput und Dirk Caremans

Sechs Medaillen – drei silberne und drei bronzene – bringen die deutschen Para-Dressurreiter von den Paralympics in Paris mit nach Hause. Damit knüpfen sie an frühere Zeiten an, in denen die Para-Dressurreiter zu den Garanten für Medaillen zählten.



Mit zweiwöchiger Pause schlossen die Paralympics Anfang September an die Olympischen Spiele in Paris an. Das deutsche Team bestand aus Heidemarie Dresing (Grade II) mit dem Oldenburger Wallach Dooloop, Anna-Lena Niehues (Grade IV) mit Quimbaya, Regine Mispelkamp mit Highlander Deligt's und Isabell Nowak mit Siracusa OLD, die beide im Grade V an den Start gingen.

Den Anfang der Wettbewerbe machte Heidemarie Dresing, die im Losverfahren auf den unliebsamen Startplatz eins gesetzt wurde und mit Dooloop als erste Reiterin des Grade II auf das

Am Ende ist alles gut: Nach der Auftakt-Prüfung mit teuren Fehlern hatte Heidemarie Dresing doch noch Grund zur Freude – in der Kür sicherte sie sich die Bronzemedaille.

Dressurviereck musste. Ihr zwölfjähriger Oldenburger zeigte sich beeindruckt von der Kulisse. Dem Paar unterliefen teure Fehler, sodass sie den Medaillengang auf dem vierten Platz knapp verpassten. Das Ergebnis kam für die an Multipler Sklerose erkrankten Architektin unerwartet, wurde sie 2023 in Riesenbeck doch Doppel-Europameisterin.

Schnell vergessen

Den Ärger über den unglücklichen Start dürfte die 69-Jährige jedoch ein paar Tage später vergessen haben, denn Heidemarie Dresing erritt sich in der Kür die Bronzemedaille. Außerdem holte sie sich gemeinsam mit ihren Kolleginnen Anna-Lena Niehues und Regine Mispelkamp die Bronzemedaille in der Teamwertung. Regine Mispelkamp, die in



Tanz um Silber: Anna-Lena Niehues lieferte bei ihrer Paralympics-Premiere ab, zeigte mit der Rappstute Quimbaya zweimal persönliche Bestleistung und wurde dafür in der Kür mit der Silbermedaille belohnt.

Auch wenn sich der Oldenburger Wallach Dooloop von Reiterin Heidemarie Dresing anfangs beeindruckt von der Kulisse in Paris zeigte, war Bundestrainerin Silke Fütterer-Sommer zufrieden mit ihm.

eine Reiterfamilie hinein geboren wurde und einen eigenen Turnier- und Ausbildungsstall betreibt, glänzte sowohl in der Einzelwertung als auch in der Kür im Grade V mit guten Leistungen. In beiden Wettbewerben gewann sie gemeinsam mit dem Dunkelfuchs Highlander Delight's die Silbermedaille.

Debütantin mit Medaille

Für Anna-Lena Niehues war es eine Premiere bei den Paralympics, die sie mit Bravour meisterte. Die 40-jährige Reiterin aus Gronau kam bei ihrer ersten Vorstellung mit 75,222 Prozent gleich auf eine persönliche Bestleistung und gewann damit die Bronzemedaille in Grade IV. In der Kür ließ sie ihre Rappstute Quimbaya dann so richtig tanzen, sodass der Ritt mit 80,90 Prozent bewertet wurde – das bedeutete am Ende die Silbermedaille für die Paralympics-Debütantin. Wieder war es eine persönliche Bestleistung: „Wir sind bei den Paralympischen Spielen, da sollte man doch die Bestleistung zeigen, oder?“, sagte Anna-Lena Niehues mit einem Lachen und ergänzte: „Wir waren schon kurz vor Paris auf

einem guten Niveau vom Trainingsstand her und deswegen hatte ich gehofft, dass ich da weiter daran anknüpfen kann. Und es freut mich natürlich umso mehr, wenn alles so passiert und das Quäntchen Glück dabei ist.“

Geglückte Premiere

Ebenfalls als „Championsneuling“ nahm Isabell Nowak mit Siracusa OLD an den Paralympics in Paris teil. Auf der Shortlist stand das Paar zunächst einmal mehr auf der Reservistenposition, rückte aber nach dem Tod der Schimmelstute Nautika von Martina Benzinger wenige Wochen vor den Spielen ins Team nach. „Wir hatten unser erstes Championat, wir haben es genossen. Ich denke, wir konnten hier als Reserve sehr gut abliefern. Und haben wirklich fürs Team alles gegeben“, sagte Isabell Nowak nach ihrer Paralympics-Premiere. In einem starken Starterfeld verpassten sie und „Siri“ – wie sie die Stute nennt – sowohl in der Einzelwertung als auch der Kür nur knapp das Podium und wurden beide Male Vierte.

Isabell Nowak rückte für Martina Benzinger in das deutsche Team nach und zeigte bei ihren ersten Paralympischen Spielen starke Leistungen.



Christiane Pietsch



Weihnachtliche Stimmung beim Internationalen Festhallenturnier in Frankfurt.
Foto: T. Hellmann

PM-Kurzreise vom 20. bis 22. Dezember

Internationales Festhallenturnier Frankfurt

„Alle Jahre wieder“ öffnet kurz vor Weihnachten die Frankfurter Festhalle ihre Tore und lädt zum internationalen Reitturnier. Die pure Unterhaltung und sportlich hohe Qualität machen das Turnier immer wieder einen Abstecher wert. Die Finals von Nürnberger Burg-Pokal und Louisdor Preis begeistern die Liebhaber der Dressur. Die Springfans kommen spätestens beim Großen Preis von Hessen auf ihre Kosten. Zwischendurch lädt der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt auf dem Römer zum Verweilen ein.

Reiseablauf

Freitag, 20. Dezember: Anreise nach Frankfurt in eigener Regie und Check-In im Hotel. Wer möchte, kann heute schon Turnierluft schnuppern. Alternativ lockt der Weihnachtsmarkt auf dem Römer.

- Spitzensport in Dressur und Springen live erleben
- Finale von Louisdor Preis und Nürnberger Burg-Pokal
- Kurze Wege: Vier-Sterne-Hotel direkt an der Frankfurter Festhalle

Samstag, 21. Dezember: Das Finale des Nürnberger Burg-Pokals steht heute im Mittelpunkt des Dressurgeschehens. Hier zeigen sich die besten Nachwuchsdressurpferde auf dem Weg in den internationalen Sport.

Sonntag, 22. Dezember: Highlights des heutigen Tages sind das Finale des Louisdor Preis, einer Prüfungsserie für Nachwuchs-Grand-Prix-Pferde, am Vormittag sowie die Springprüfung um den Großen Preis von Hessen am Nachmittag. Abreise in eigener Regie.

Reiseleistungen

Zwei Übernachtungen in einem Vier-Sterne-Hotel (Classic-Zimmer) mit Frühstücksbuffet, Dauerkarte von Freitag bis Sonntag der Kategorie 1, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis

439 € pro PM im DZ, für Nicht-PM 499 €, EZ-Zuschlag 109 €.

Anmeldeschluss 15. November 2024, Änderungen vorbehalten.

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Teilnehmer geeignet. Weitere Informationen auf Anfrage.

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: PM-Reisekalender

Auf den Spuren der Wüstenpferde Namibias

Zu spektakulären Landschaften und für Pferdeliebhaber interessanten Orten führt diese 14-tägige Expedition durch Namibia. Im Mittelpunkt stehen die faszinierenden Wüstenpferde der Namib. Aber auch Safari-Fans kommen auf ihre Kosten und können Elefanten, Nashör-

ner & Co. in freier Wildbahn erleben. Versierter Reiseleiter ist Achim Winkler, ehemaliger Direktor des Duisburger Zoos.

PM 4.319 Euro, Nicht-PM 4.419 Euro, EZ auf Anfrage



Wildpferde in Namibia aus nächster Nähe beobachten.
Foto: Jörg Adler

1. bis 14. November

Pferdefestival Golegã und berühmte Lusitano-Gestüte

Den Lusitano, sein Land und seine Kultur kennen und lieben zu lernen – das verspricht diese PM-Reise zu berühmten Privatgestüten und Zuchtstätten des lusitanischen Pferdes, auch zu solchen, die dem individuellen Besucher normalerweise nicht zugänglich sind. Neben einem Besuch des ältesten und größten Pferdefestivals Europas in Golegã „Feira

Nacional do Cavalo Lusitano“ steht auch ein Besuch der Portugiesischen Hofreiterschule mit ihrem Domizil in Lissabon auf dem Programm.

PM 1.219 Euro, Nicht-PM 1.319 Euro, EZ-Zuschlag 230 Euro, Gruppenflug ab/bis Frankfurt bis/ab Lissabon 525 Euro (optional zubuchbar)



In Golegã steht der Besuch der Zuchtschau auf dem Programm.
Foto: Gestüt Companhia das Lezirias

10. bis 15. November

Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg

Beim Derby in Hamburg werden wieder Geschichten geschrieben – wohl dem, der dabei sein kann. Denn bei Deutschlands ältestem Reitturnier sind nicht nur große Emotionen garantiert, sondern auch die Betten in der Stadt sind ob des zeitgleich stattfindenden Hafengeburtstags knapp. Das Reisepaket beinhaltet

eine exklusive Parcoursführung unter fachkundiger Leitung, eine Dauerkarte Springen für die überdachte Tribüne und ein Mittelklasse-Hotel im Herzen der Hansestadt mit ÖPNV-Nutzung.

PM 699 Euro, Nicht-PM 769 Euro, EZ-Zuschlag 195 Euro



Der Abstieg vom Wall mit anschließendem Plankensprung ist eine der Klippen im Derby-Parcours – für die Derbysieger von 2023 und 2024 Marvin Jünger und Balou's Erbin war sie kein Problem.
Foto: Stefan Lafrentz

28. Mai bis 1. Juni 2025

CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports

Sport pur: In insgesamt fünf Disziplinen messen sich beim CHIO Aachen Pferdesportler aus aller Welt. Die Reiseteilnehmer können dabei sein, wenn wichtige sportliche Entscheidungen fallen. Da Betten und Tickets für das große Aachen-Erlebnis stets heiß begehrt sind, lohnt es sich, beides frühzeitig zu sichern. Neben dem Standardreisepaket „Dressur“ kön-

nen optional Springtickets hinzugebucht werden.

Reisepreis „Dressur“: 729 Euro pro PM im DZ, 794 Euro Nicht-PM, EZ-Zuschlag 155 Euro.

Optional: Tickets Springen für Samstag und Sonntag, Stawag Tribüne, 160 Euro.



Großen Sport in der Aachener Soers live erleben.
Foto: Stefan Lafrentz

4. bis 6. Juli 2025



Bundesweit

FN-Ausbilder-Online-Seminar Zusammenhang zwischen Ausrüstung und Ausbildung

mit Thies Kaspareit
Dienstag, 1. Oktober

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar #doitride: Der Ton macht die Musik – Richtig kommunizieren im Stall und auf dem Turnier

mit Ulla Ramge

Mittwoch, 16. Oktober

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Heilung möglich: Frakturen beim Pferd

mit Dr. Sebastian Bartke und Kim Vanessa Krude
Donnerstag, 17. Oktober

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar Aubenhäuser LIVE – Feine Kommunikation für mehr Ver- trauen und Harmonie im Sattel

mit Jessica von Bredow-Werndl, Benjamin Werndl
und Anne Krüger-Degener

Mittwoch, 23. Oktober

Beginn 15 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 39 €, inkl. Aufzeichnung
der Veranstaltung

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



Im Oktober gibt es die Möglichkeit bei einem
Aubenhäuser Live mit Jessica von Bredow-Werndl
und Benjamin Werndl dabei zu sein – ganz
einfach von zu Hause aus. Foto: FN-Archiv

PM-Online-Seminar Beweglich für dein Pferd: Yoga für Reiter

mit Theresa Bontrup

Montag, 28. Oktober

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar Diagnose Arthrose: Symptome und Therapiemöglichkeiten

mit Alexandra Schubert

Dienstag, 5. November

Beginn 20 Uhr

Für PM und Nicht-PM kostenfrei

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



NOVAFON

DKThR-Online-Fachseminar

Psychomotorik: Allgemein und der Transfer auf die Arbeit mit dem Pferd

mit Dr. Elke Haberer und Melanie Ploppa

Samstag, 9. November und Sonntag, 10. No-
vember

Beginn 10 Uhr

Theorie und Praxis der „Psychomotorik mit dem
Pferd“ als Konzept und Förderansatz für Fach-
kräfte der pferdgestützten Therapie/ Förderung
und im Sport.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) pro Tag

280 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare



DKThR-Online-Fachseminar

Mit Pferden im Takt: Die Schlüsselrolle der Rhythmus- wahrnehmung in der pferdgestützten (Heil-)Pädagogik

mit Susanne Engelbach und Carlotta Raderschatt

Donnerstag, 14. November

Beginn 18.30 Uhr

Eine Einführung in die Rhythmuswahrnehmung
und ihre Bedeutung in der pferdgestützten (Heil)
Pädagogik.

85 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare



DKThR-Online-Fachseminar

Von null auf hundert Therapieplätze: Wie funktioniert das?

mit Marion Drache

Samstag, 16. November

Beginn 9 Uhr

Zahlen, Daten und Fakten zum erfolgreichen Auf-
bau eines Reittherapiezentrums.

70 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare



Ingrid Klimke setzt bei der Ausbildung ihrer Pferde auf Abwechslung – in einem PM-Online-Seminar
gibt die Ausbilderin wertvolle Tipps für den Trainingsplan. Foto: FN-Archiv

PM-Online-Seminar

Mit Ingrid Klimke zu mehr Abwechslung im Training

mit Ingrid Klimke

Dienstag, 19. November

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Der Motor sitzt hinten – vom Mythos der aktiven Hinterhand

mit Christoph Hess

Donnerstag, 21. November

Beginn 20 Uhr

Gehört hat es vermutlich jeder schon mal oder auch im Protokoll gelesen: Anweisungen wie „Hinterhand aktivieren“ oder „aktiver abfußen lassen“ sind Standard im Reitunterricht. Und das zu Recht, wissen wir doch alle, dass zur Schwungentwicklung der energische Impuls aus der Hinterhand die wichtigste Voraussetzung ist. Und wenn dann das Pferd losgelassen von hinten nach vorne an das Gebiss herantritt und über den Rücken schwingt, ist das für den Reiter ein tolles Gefühl. Dabei ist es egal, in welcher Disziplin der Reiter unterwegs ist: Auch der Springreiter weiß um die Bedeutung des aktiven Hinterbeins. Doch die Umsetzung in die Praxis ist wie so oft nicht ganz einfach. Zum einen, weil längst nicht jedes Pferd von Natur aus mit einem energischen Bewegungsablauf gesegnet ist, und zum anderen, weil gerade in Bezug auf die Schwungentwicklung viele falsche Vorstellungen herrschen. Denn



Welchen Einfluss die Haltungsform auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Pferdes hat, erläutert Dr. Christiane Müller in einem PM-Online-Seminar. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

nur aus Losgelassenheit und Rückentätigkeit heraus kann die Hinterhand ihrer Rolle als Motor der Vorwärtsbewegung gerecht werden. Wie es gelingen kann, erläutert Christoph Hess in diesem PM-Online-Seminar. Dabei geht er auch darauf ein, welche Bedeutung die richtige Anlehnung bei der Entwicklung einer aktiven Hinterhand hat.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

PM-Online-Seminar

Haltungskonzepte im Spiegel der Anforderungen an pferdegerechte Haltung

mit Dr. Christiane Müller

Dienstag, 3. Dezember

Beginn 20 Uhr

Artgerechte Haltung ist Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden von Pferden. Nur gesunde und ausgeglichene Pferde sind verlässliche Partner in Sport und Freizeit. Welchen Einfluss die Haltungsform auf die Gesundheit und Nutzung von Pferden hat, erläutert Dr. Christiane Müller in diesem PM-Online-Seminar. Dabei geht sie insbesondere auf die Pferdehal-



Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 13 Jahre haben teilweise freien Eintritt.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam 48229 Warendorf



PM-Seminar

Pferdegerechte Ausbildung mit Blick auf die Natur des Pferdes

mit Waltraud Böhmke

Donnerstag, 21. November

Sportpferde Kohler in Biberach-Rißegg

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FN-Ausbilder-Seminar

Fokus Winterarbeit:**Dressuraufgaben besser reiten**

mit Christoph Hess

Donnerstag, 28. November

Reit- und Fahrverein Walddorfhäslach e.V.

Beginn: 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37**Bayern**

PM-Seminar

Pferdegerechte Ausbildung mit Blick auf die Natur des Pferdes

mit Waltraud Böhmke

Donnerstag, 28. November

Reiterzentrum Ansbach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Mit der Entspannung kommen auch die Erfolge im Sattel – Alexandra Schubert kennt Übungen und Dehnungen, die beim Entspannen helfen.

Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Es ist sinnvoll sein Pferd durch gezielte Übungen auf Extremsituationen vorzubereiten – wie das am besten funktioniert, zeigen die Polizeireiter in Ostfildern. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

tung in Einzelboxen, in den sogenannten Paddockboxen sowie in Lauf- und Bewegungsställen ein und arbeitet die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Haltungskonzepte heraus. Für welchen Pferdetyp und welche Nutzung eignet sich welche Haltung? Wie können die Bedürfnisse der Pferde in Bezug auf freie Bewegungsmöglichkeiten, Liegeverhalten, Lichtbedarf und Stallklima optimal erfüllt werden?

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37**Baden-Württemberg**

PM-Seminar

Die Arbeit des Pferdes an der Doppellonge

mit Fred Probst

Samstag, 12. Oktober

Hofgut Albführen in Dettighofen

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion

Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Polizeireiter Ostfildern, Stuttgart

Dienstag, 15. Oktober**EXKLUSIV FÜR PM**

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 15 Uhr

Exklusiv für PM, kostenfrei

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Entspannt in und unterm Sattel – Übungen für Reiter und Pferd

mit Alexandra Schubert

Donnerstag, 14. November

Reit- und Rennverein Walldorf e.V.

Beginn 18 Uhr

Sich nach einem stressigen Tag in der Arbeit in den Sattel zu setzen, ist meist keine gute Idee. Umso wichtiger ist es, die Wahrnehmung für eigene Verspannungen aber auch für Verspannungen beim Pferd zu steigern. Denn nur so gelingt ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Pferd und Reiter. Im Theorie-seminar erklärt Referentin Alexandra Schubert Übungen und Dehnungen, die gezielt die Körperwahrnehmung schärfen und Spannungen abbauen. Für das Pferd bedeutet dies, dass es lernt, seine Bewegungen bewusster zu steuern und Verspannungen in der Muskulatur zu lösen, was zu einer besseren Leistungsfähigkeit und einem höheren Wohlbefinden führt. Der Reiter hingegen kann durch Atemtechniken und Achtsamkeitsübungen seine eigene Körperhaltung und innere Ruhe verbessern, was sich positiv auf die gesamte Reitweise auswirkt. Gemeinsam können Pferd und Reiter durch regelmäßige Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen eine tiefere Verbindung aufbauen, die nicht nur das Training, sondern auch die gemeinsame Zeit im Stall bereichert. Das Seminar wird freundlicherweise durch FN-Partner NOVAFON unterstützt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Dr. Vivian Gabor weiß, wie man pferdegerecht kommuniziert und teilt ihr Wissen mit Teilnehmern des PM-Seminars. Foto: FN-Archiv

Hannover

FN-Ausbilder-Seminar
Dressurunterricht mit Stangenarbeit sinnvoll ergänzen
 mit Hanno Vreden
Dienstag, 1. Oktober
 Ausbildungszentrum Luhmühlen
 Beginn 17 Uhr
 Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)
 PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion
Besuch der Polizeireiterstaffel Hannover
Montag, 7. Oktober **EXKLUSIV FÜR PM**
 Polizeidirektion Hannover
 Beginn 10 Uhr
 Exklusiv für PM, kostenfrei
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Mehr Rhythmusgefühl durch bessere Koordination beim Springen
 mit Peter Teeuwen
Mittwoch, 9. Oktober
 PSG Nienhagen e.V.
 Beginn 18 Uhr
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Ein verbessertes Rhythmusgefühl hilft beim Springreiten – Peter Teeuwen hat wertvolle Tipps, wie Reiter positiven Einfluss darauf nehmen können. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

PM-Seminar
Mit mentalem Training zu konstant guten Leistungen
 mit René Baumann
Donnerstag, 5. Dezember
 Hotel Bergwirt in Herrieden
 Beginn 18 Uhr
 Im Training fühlt sich alles leicht an und der nächste Erfolg auf dem Turnier ist eigentlich schon sicher – doch am Tag der Prüfung stellt sich Nervosität ein, der Reiter verkrampft und es läuft anders als geplant. Die positive mentale Einstellung eines Reiters hat einen wesentlichen Einfluss darauf, ob eine schwierige Situation gelingt. Jedoch wird die Fähigkeit, in Stresssituationen gut zu agieren, im Alltag kaum trainiert. In diesem PM-Seminar erläutert René Baumann, wie die Teilnehmer ihre mentale Stärke aufbauen. Dazu gibt er hilfreiche Tools an die Hand, die in das tägliche Training integriert werden können, damit die Leistungen beim Wettkampf besser abgerufen werden können.
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion
Polizeireiterstaffel Stahnsdorf – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten
 mit Polizeireiterstaffel Stahnsdorf
Donnerstag, 21. November **EXKLUSIV FÜR PM**
 Reiterstaffel der Bundespolizei in Stahnsdorf
 Beginn 14 Uhr
 Exklusiv für PM, kostenfrei
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Bremen

PM-Seminar
Pferde jeder Rasse – Die Grundausbildung bleibt immer gleich
 mit Nicole Uphoff-Selke
Mittwoch, 20. November
 Ellernhof Friedhelm Behrens in Bremen
 Beginn 18 Uhr
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Berlin-Brandenburg

PM-Seminar
Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren
 mit Dr. Vivian Gabor
Dienstag, 12. November
 Reitsportpark Dallgow
 Beginn 18 Uhr
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Hamburg

PM-Seminar
Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren
 mit Dr. Vivian Gabor
Donnerstag, 7. November
 Pferdesportzentrum Friedrichshulde in Schenefeld
 Beginn 18 Uhr
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Durch gezielte Übungen der Neuroathletik ist der Reiter in der Lage, Körperfunktionen schneller und besser anzusteuern.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

FN-Ausbilder-Seminar

Was zeichnet guten und wertschätzenden Reitunterricht aus?

mit Rolf Petruschke

Montag, 28. Oktober

Reitanlage unter den Eichen in Ehra-Lessien
Beginn 16.30 Uhr

Guter Reitunterricht wird von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst: da spielt zunächst die fachliche Kompetenz der Ausbilderinnen und Ausbilder eine wichtige Rolle. Die Grundlage dafür liefern uns die Richtlinien für Reiten und Fahren. Aber ebenso wichtig sind die sozial-kommunikativen Fähigkeiten. Denn die Chemie zwischen Ausbilder, Reiter und Pferd muss stimmen, damit gutes Unterrichten wertschätzend gelingt. Der Pferdewirtschaftsmeister, Richter, Prüfer und Ausbilder Rolf Petruschke gibt methodische Hinweise zur Umsetzung der Richtlinien in die Praxis und zur individuellen Vermittlung als Voraussetzung für erfolgreiches Lehren und Lernen.

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Erfolgsgeheimnisse der Profis: So gelingt der Auftritt im Dressurviereck

mit Henning Lehrmann und Heike Kemmer

Mittwoch, 6. November

RFV Scuderia Hanstedt e.V.

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Hessen

PM-Seminar

Der Einfluss der Geraderichtung auf die Gesundheit des Pferdes

mit Rolf Petruschke

Dienstag, 5. November

Reiterhof St. Georg in Sulzbach (Taunus)

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Mit Gelassenheit zu feinerem Reiten

mit Uta Gräf und Friederike Heidenhof

Samstag, 9. November

RFV Haunetal e.V. in Fulda

Beginn 15 Uhr

Als Reiter wünscht man sich eine harmonische Verbindung zu seinem Pferd, die die tägliche Arbeit einfach und mühelos macht. Doch in der Praxis treffen beim Reiten zwei Lebewesen aufeinander, deren Bedürfnisse und Empfindungen sehr unterschiedlich sind. Daraus können Erfolgsdruck und falsche Erwartungen resultieren, die einer partnerschaftlichen Verbindung zwischen Mensch und Pferd im Weg stehen. Uta Gräf setzt deshalb in ihrem Leben als Berufsreiterin auf ihre Intuition und Gelassenheit im Sattel. In diesem PM-Seminar vermittelt die erfolgreiche Dressurreiterin zusammen mit Friederike Heidenhof, wie man sein Pferd mit weniger Aufwand harmonisch ausbildet. Dabei legen die beiden Referentinnen großen Wert darauf, das Selbstvertrauen der Pferde zu stärken und sie zu mutigen Sportpartnern zu machen. Anhand von konkreten Beispielen werden reiterliche Fragestellungen praxisnah beantwortet.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 30 Euro, Nicht-PM 45 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Mecklenburg-Vorpommern

PM-Seminar

Körperfunktionen besser steuern durch Neuroathletik

mit Corinna Jungblut-Pohl und Simone Fröhlich



Sonntag, 27. Oktober

Hof Viervitz GmbH in Zirkow

Beginn 10 bis circa 17 Uhr

Im Sattel eines Pferdes muss der Reiter sehr schnell auf die Bewegungen des Tieres reagieren – ist er dazu nicht in der Lage, antwortet das Nervensystem zu langsam auf Veränderungen und der Reiter verliert die Balance. Durch den Einsatz von Neuroathletik können Bewegungsabläufe, die im Reitsport gebraucht werden, analysiert und gezielt beeinflusst werden. Die Körperfunktionen, die an der Bewegung beteiligt sind, werden optimiert und können störungsfreier ablaufen. Im Seminar werden Übungen vermittelt, die es erlauben, sich auf den dynamischen Sportpartner Pferd einzustellen. Dabei profitieren Reiter jeglicher Alters- und Ausbildungsstufen von der Neuroathletik.

Lerneinheiten: 5 LE (Profil 4)

PM 30 Euro, Nicht-PM 45 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Rheinland

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 16. Oktober

Reit- und Fahrverein Birkhof-Ville e.V. in Brühl

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Die Arbeit des Pferdes an der Doppellonge

mit Fred Probst

Samstag, 19. Oktober

Reitanlage Löckenhoff in Mettmann

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Fein einwirken – vom Boden und im Sattel

mit Uta Gräf und Dr. Claudia Münch

Samstag, 16. November

Pferdesportverein Pellingen e. V.

Beginn 15 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Eine vielseitige Ausbildung ist sowohl für den Reiter als auch für das Pferd wichtig – Gleichgewicht und Bewegungsgefühl werden geschult. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv



FN-Ausbilder-Seminar

Passend oder nicht? Den Mythos Sattel erfolgreich entschlüsseln

mit Frank Peter

Dienstag, 3. Dezember

Hofgut Monaise in Trier

Beginn: 17.30 Uhr

Passend oder nicht? Den Mythos Sattel erfolgreich entschlüsseln. Welcher Sattel ist pferdegerecht? Baumlos oder mit Baum? Maßangefertigt oder von der Stange? Die Suche nach dem passenden Sattel kann für den einen oder anderen Reiter zur Lebensaufgabe werden. Klar ist: Ein Sattel muss Pferd und Reiter passen und ein unpassender Sattel kann bei beiden zu gesundheitlichen Problemen führen. In diesem theoretischen Ausbilderseminar geht Sattlermeister Frank Peter auf die richtige Passform des Sattels und ausschlaggebende Faktoren bei dessen Anpassung ein. Er erklärt auch, warum und wie man einen Sattel in Stand und Bewegung beurteilt und widmet sich häufigen Fehlerbildern wie Wippen und Rutschen. Die Seminarteilnehmer werden in diesem Theorie-seminar so umfassend und professionell dafür sensibilisiert, worauf es beim Sattelkauf ankommt und können mit ihrem Wissen hinterher den eigenen Reitschülern rund ums Thema Sattel beratend zur Seite zu stehen.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 5)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Sachsen-Anhalt

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 22. Oktober

TERMINVERSCHIEBUNG

Reitanlage Zeit

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Mein Pferd besser verstehen – Aufgabenreiten perfektionieren

mit Nicole Uphoff-Selke

Dienstag, 19. November

Landgestüt Radegast/Prussendorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Schleswig-Holstein

PM-Seminar

Richtig reiten reicht: Der Weg zu einem zufriedenen Pferd

mit Karin Lührs

Samstag, 12. Oktober

Dressurstall Hof Lührs in Neversdorf

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Gemeinsam gelassen – Sicherheit und Vertrauen zwischen Reiter und Pferd fördern

mit Kersten Klophaus

Freitag, 18. Oktober

Beginn 10 Uhr

Hof Ohana in Bargteheide

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Von Schenkelweichen bis zur Traversale: Darauf kommt es an

mit Christoph Hess

Freitag, 8. November

Hof Norwegen in Mohrkirch

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung von Reiter und Pferd

mit Bettina Hoy

Mittwoch, 4. Dezember

Reitanlage Vogg in Tasdorf

Beginn 18 Uhr

Die vielseitige Ausbildung ist für Reiter und Pferd wichtig. Ob im Leistungs- oder Breitensport, das Training von Reiter und Pferd sollte vielseitig und abwechslungsreich gestaltet werden. Die erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterin und Ausbilderin Bettina Hoy gibt Tipps für das abwechslungsreiche Training. Der Fokus liegt dabei auf der ganzheitli-





Bild: Academy Aubenhausen

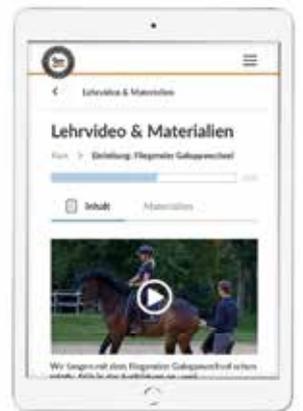
NÄHER DRAN.

Näher am Training der Profis.



Persönliche Mitglieder sichern sich 15 % Rabatt auf die Online-Kurse der Aubenhausen Academy.

Dort zeigen Jessica von Bredow-Werndl und Benjamin Werndl wie mit unterschiedlichen Pferden – vom Youngster bis Grand Prix – Lektionen logisch aufgebaut und spielerisch erarbeitet werden. Dabei gibt es exklusive Einblicke und konkrete Lösungsansätze für das eigene Training. Regelmäßige Online-Coachings ermöglichen einen persönlichen Austausch mit den beiden Profi-Reitern.



Rabattcode erhalten

Alle Vorteile unter: www.fn-pm.de

chen Ausbildung von Reiter und Pferd. Dabei werden Gleichgewicht und Bewegungsgefühl des Reiters geschult, aber auch Sitz und Einwirkung verbessert. Das Pferd wird in der Losgelassenheit, Trittsicherheit und Balance gefördert. Dies ist nicht nur für Sport- sondern auch für Freizeitpferde ein wichtiger Baustein zur Gesunderhaltung.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Mit mentalem Training zu konstant guten Leistungen

mit René Baumann

Montag, 16. Dezember

Best Western Hotel in Neumünster

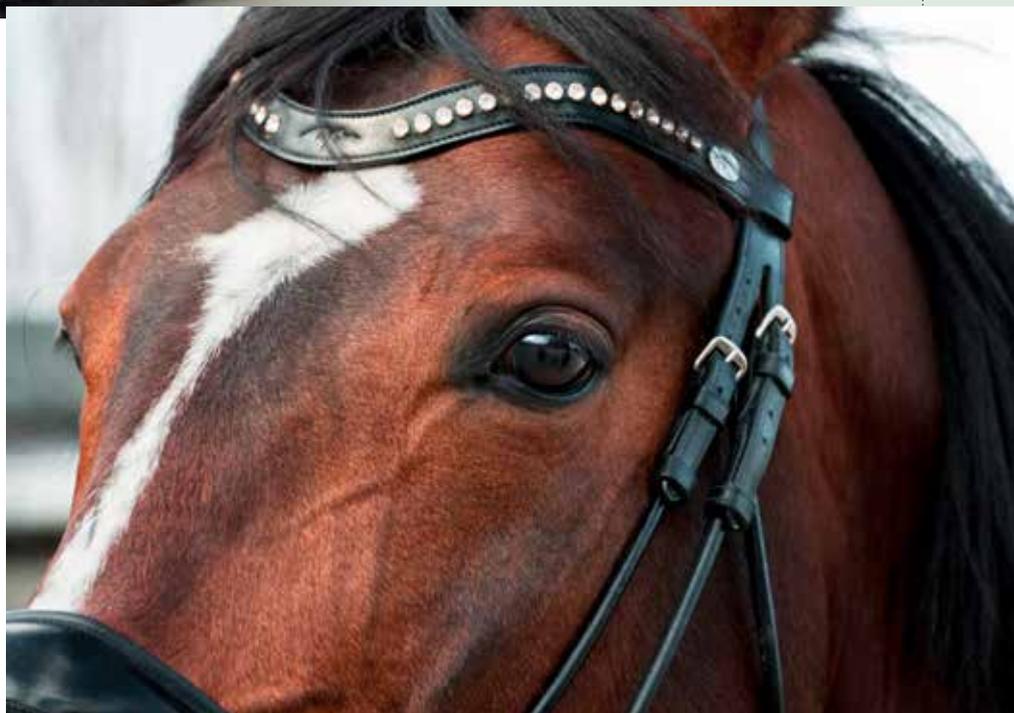
Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe S. 39 unter Landesverband Bayern

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Martin Plewa geht in einem PM-Seminar darauf ein, welches unterschiedliche Ausdrucksverhalten Pferde bei der Arbeit zeigen können. Foto: FN-Archiv

Thüringen

PM-Seminar

Erfolgreich im Viereck:

Lektionen von der Kl. A bis M sicher reiten

mit Heike Kemmer

Donnerstag, 24. Oktober

Reitanlage Pagel in Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Blickschulung: Bewegungen und Ausdrucksverhalten richtig deuten

mit Martin Plewa

Donnerstag, 14. November

Therapiezentrum Tröchtelborn Sabit e.V.

Beginn 18 Uhr

Ein zufriedenes Pferd liegt Pferdesportlern und Pferdebesitzern gleichermaßen am Herzen. Ausbilder und Richter sind gefordert, ihre Sichtweise nachvollziehbar und transparent auf das Wohl des Pferdes in Ausbildung und Nutzung auszurichten. Ohren, Augen, Schweif – das Pferd hat vielfältige Möglichkeiten auszudrücken, wie es sich gerade fühlt. Die Herausforderung für den Menschen liegt darin, diese Signale richtig zu deuten. Woran erkenne ich zum Beispiel, dass mein Pferd sich im Umgang und beim Reiten wohlfühlt? Welche Signale weisen auf Angst, Stress oder Schmerzen hin? Bei diesem PM-Seminar sensibilisiert Reitmeister Martin Plewa anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare den Blick für ein zufriedenes Pferd. Dabei beleuchtet er unterschiedliche Ausbildungspraktiken und sortiert diese in „richtig“ und „falsch“. Außerdem geht er auf die wichtige Frage ein, wie es am besten ge-



Westfalen

PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen:

Hans Günter Winkler und der Birkenhof

mit Reinhard Wendt

Mittwoch, 9. Oktober

Birkenhof in Warendorf

Beginn 17 Uhr



WARTELISTE

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Erlebnistag

Erzähl mir vom Pferd! Geschichten aus dem NRW Landgestüt



mit Dr. Felix Austermann und Gästeführer der Stadt Warendorf

Freitag, 18. Oktober

Nordrhein-Westfälisches Landgestüt in Warendorf

Beginn 12 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Kinder und Jugendliche in einem Alter von 6-18 Jahren. Bei Kindern bis 13 Jahre wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Die Pferde vom Landgestüt Nordrhein-Westfalen sind bei den Hengstparaden die Stars – beim PM-Erlebnistag können Kinder und Jugendliche sie live kennenlernen. Foto: Georg Frerich/FN-Archiv





Im Winter können die Möglichkeiten für ein abwechslungsreiches Training eingeschränkt sein, schon ein paar Stangen können das ändern.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

FN-Ausbilder-Seminar

**Tipps vom Ausbilder:
Den richtigen Absprung vermitteln**

mit Lars Meyer zu Bexten

Dienstag, 5. November

Reit- und Fahrverein Emlichheim e.V.

Beginn: 17 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



DKThR-Fachseminar

„Welcher Pferdetyp passt zu mir?“

mit Hildegard Rosemann

Sonntag, 17. November

Beginn 10.30 Uhr

in Ladbergen

Merkmale zum Interieur des Pferdes erkennen durch Beobachtung und Arbeit an der Hand – Tipps für einen gelingenden Umgang mit verschiedenen Pferdetypen.

140 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare



PM-Seminar

**Effektive Winterarbeit
für Springpferde**

mit Jan Wernke

Dienstag, 5. November

Peter Wernke Sportpferde in Holdorf

Beginn 18 Uhr

Natürlich sollte das Training für Pferde nicht nur im Winter abwechslungsreich gestaltet sein, sondern das ganze Jahr über. Dennoch sind die Einschränkungen im Winter deutlich größer als im Sommer. Schon wenige Trabstangen bringen Abwechslung in das tägliche



Training. Die Pferde werden gefordert genau zu gucken. Durch unterschiedliche Abstände können Tritte verlängert oder verkürzt werden. Jan Wernke demonstriert diese und auch andere Tipps und Ideen mit verschiedenen Pferden und Reitern unterschiedlichen Ausbildungsstands. Er erklärt, wie die Winterarbeit mit den Springpferden in einen erfolgreichen Start in die nächste Turniersaison umgesetzt werden kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

**Vielseitige und abwechslungsreiche
Ausbildung von Reiter und Pferd**

mit Bettina Hoy

Mittwoch, 27. November

Reit- und Fahrverein Barlo-Bocholt e.V.

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe S. 41 unter Landesverband Schleswig-Holstein

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



NÄHER DRAN.

Näher an der **Versicherung.**

Als Persönliches Mitglied der FN erhalten Sie 8 % Rabatt auf alle Agria-Versicherungen für Pferde, Hunde und Katzen.

Agria
Tierversicherung



Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Marbacher Hengstparaden	20 % Rabatt	Telefonisch unter 0711-2555555 mit Angabe der PM-Nummer und an allen EasyTicket-Vorverkaufsstellen	29. September, 3. & 6. Oktober Gomadingen BAW Normaltarif 33 €
Agravis Cup Oldenburg	20 % Ermäßigung im Vorverkauf	Vorverkauf unter nordwestticket.de/thema/agravis-cup-oldenburg, eigene PM-Nummer gilt als Rabattcode.	31. Oktober–3. November Oldenburg WES Normaltarif ab 11,50 €
Agravis Cup Oldenburg Galaabend	ca. 20 % Ermäßigung im Vorverkauf	Vorverkauf unter nordwestticket.de/thema/agravis-cup-oldenburg, eigene PM-Nummer gilt als Rabattcode.	2. November Oldenburg WES Normaltarif ab 33,50 €
Hund & Pferd Dortmund	1 €	Nur im Vorverkauf über den Direktlink unter pferd-aktuell.de/persoene-mitglieder/vorteile-und-rabatte/eintrittsermaessigungen	8.–10. November Dortmund WEF Normaltarif ab 16 €
German Masters Stuttgart	10 % Ermäßigung für alle Veranstaltungsabschnitte in allen Kategorien.	Es dürfen 4 ermäßigte Karten pro PM gekauft werden. Ermäßigung im Vorverkauf nur telefonisch über den Easy Ticket Service (Tel. 0711 – 2 555 555) unter Angabe der PM-Nummer.	13.–17. November Stuttgart BAW Normaltarif ab 22 €
Partner Pferd Leipzig	20 % Rabatt auf Turnier- und Messtageskarten.	Rabatt ausschließlich im Vorverkauf mit dem Rabattcode PPF25FNMG25	17.–20. Januar 2025 Leipzig SAC Normaltarif ab 20 €
Balve Optimum	10% Rabatt (ausgenommen überdachte Dressurtribüne) im Vorverkauf und an der Tageskasse	Vorverkauf unter balve-optimum.de, eigene PM-Nummer gilt als Rabattcode. An der Tageskasse PM-Ausweis vorzeigen.	12.–15. Juni 2025 Balve WEF Normaltarif ab 6 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:
www.pferd-aktuell.de/pm-vorteile

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!



Foto: privat

Mitarbeiter stellen sich vor

Name: Lauren Moore-Steinbach

Bei der FN seit: Oktober 2021

Das mache ich: Ich arbeite als Tierärztin in der Abteilung Veterinärmedizin und Tierschutz, in der ich zunächst als Nachwuchsführungskraft angefangen habe und mittlerweile fest zum Team gehöre.

Diese Anliegen sind bei mir richtig: An mich kann man sich wenden, wenn man Fragen rund um Pferdegesundheit oder -medizin hat. Die Themenpalette ist sehr umfangreich. Da ich auch die Ansprechpartnerin für nationale und internationale Turniertierärzte bin, gebe ich gern Auskunft über die Anti-Doping- und Medikamentenkontroll-Regeln, die in der Leistungs-Prüfungs-Ordnung verankert sind und die Basis für einen fairen Sport bilden. Als Jurymitglied des Projekts „Unser Stall soll besser werden“ beurteile ich außerdem Pferdehaltungssysteme und kann interessierten Pferdehaltern und Stallbetreibern in Sachen artgerechter Pferdehaltung weiterhelfen.

Das verbindet mich mit dem Pferd: Seit ich denken kann, wirken Pferde wie ein Magnet auf mich, der Anziehungskraft kann ich mich nicht entziehen. Ich verbringe auch privat viel Zeit bei den Pferden und empfinde eine tiefe, unerschütterliche Liebe zu diesen Tieren.

Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Christiane Pietsch (Redaktionsleitung)
und Lina Otto, in dieser Ausgabe
unterstützt durch Sabine Heüveldop,
Kim Kreling und Laura Becker.

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
pm@fn-dokr.de

Mitgliederservice:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-
Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-628,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmall,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmall@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-
gung, Übersetzung, Verbreitung,
Speicherung oder sonst elektronische
Vervielfältigung, Verbreitung oder
Verwertung nur mit vorheriger schrift-
licher Genehmigung der Redaktion.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos usw.
übernehmen wir keine Gewähr. Der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
11-12/24: 7. Oktober 2024

Gewinnspiel: Der fotografische Blick

Da ist beim Foto aber einiges durcheinander-
geraten! Das ursprüngliche Motiv ist kaum
noch zu erkennen. Haben Sie den fotografis-
chen (Durch-)Blick und können uns sagen,
welches aus dem Spitzensport bekannte
Reiter-Pferd-Paar hier zu sehen ist? Falls ja,
gewinnen Sie in diesem Monat mit etwas
Glück eins von drei Ergänzungsfuttermitteln
„ReShape“ von derbymed. Schicken Sie uns
dazu Ihre Lösung über das Teilnahmeformu-

lar im PM-Forum Digital an dieser Stelle unter
www.pm-forum-digital.de. Teilnahmeschluss
ist der 25. Oktober 2024. Die Lösung wird
im PM-Forum 11-12/2024 bekanntgegeben.

Auflösung
PM-Forum
9/2024:
Christian Kukuk
und **Checker**



Forum digital

Der Gewinn





NÄHER DRAN.

Näher am pferdegerechten Sport.

#doitride

Als Persönliche Mitglieder der FN setzen wir uns seit jeher für ein harmonisches Miteinander von Pferd und Mensch ein. Bei PM-Seminaren zeigen wir, wie pferdegerechte Ausbildung nach den Grundsätzen der klassischen Reitlehre aussieht. Unsere Förderprojekte unterstützen artgerechte Pferdehaltung, faires Verhalten auf dem Turnier und belohnen gutes Reiten an der Basis.



**Die Persönlichen
Mitglieder der FN**

Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter:
www.fn-pm.de

Vom ersten Streicheln bis zur letzten Umarmung.

Bei Agria teilen wir eine echte Leidenschaft für die Welt der Pferde, seitdem wir vor über 130 Jahren unser erstes Pferd in Schweden versichert haben. Unsere Pferdeversicherungen mit umfassendem Schutz für dein Pferd sind auch in Deutschland verfügbar. Mit unserer Pferde-Krankenvollversicherung zum Beispiel decken wir eine breite Palette tierärztlicher Verfahren inklusive Operationen ab. Immer enthalten ist unsere Agria App, die dir überall kostenlosen Zugriff auf digitale tierärztliche Beratung bietet.

Lies mehr darüber, wie die Agria Pferdeversicherung euer gemeinsames Leben smarter machen kann: www.agriatierversicherung.de

Agria. Für ein erfülltes Leben mit deinem Tier.



Agria 
Tiersversicherung